

Sellerhäuser Depesche



Ausgabe 16, April 2016

Alles im Blick!

www.ronald-pohle.de

BAUTEC

Haustechnik und Bauelemente

Ronald Pohle
Inhaber



Tore – Türen – Zargen – Antriebe

Fa. Bautec
Wurzner Straße 193
Telefon 0341/6894303
Telefax 0341/6994340

04318 Leipzig
Steuer-Nr. 230/257/01275
E-Mail: info@bautec-pohle.de

Suite HOTEL
LEIPZIG ★ ★ ★ ★

Permoserstraße 50
• 04328 Leipzig
Tel.: 0341-2589 0
www.suitehotel-leipzig.de

Angebote für

Kurzreisen
Geschäftsreisen
Wochenend-
besucher
Familien
Städtetour



82 Zweizimmer- Suiten

mit separatem
Wohn- und
Schlafzimmer
Sauna
Tiefgarage

ZIMMER BEREITS AB 50,00 € - im Stadtteil Sellerhausen-Stünz

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, vielleicht kennen einige von Ihnen bereits die *Sellerhäuser Depesche*. In der Hoffnung, dass es nicht nur einige sind, sondern viele, möchte ich mich bei der Erläuterung des Anliegens unseres Stadtteilmagazins kurz fassen:

Wir wollen zeigen, was sich in unserem Stadtteil bewegt und dass es sich lohnt, die Dinge mit zu gestalten.

Neben Berichten zu Aktivitäten des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz und anderer im Stadtteil ansässigen Vereine und Institutionen bilden interessante Entwicklungen und Veranstaltungshinweise für den Stadtteil den Schwerpunkt unserer Zeitschrift.

Warum erhalten Sie die *Sellerhäuser Depesche* erstmals als Postwurfsendung?

Sicher ist es auch ein Werbeblättchen für den Bürgerverein, viel wichtiger ist uns aber die Werbung für den Stadtteil. Und ist uns der 10. Geburtstag des Bürgervereins in diesem Jahr auch ein Anlass, uns auf diesen Versuch und seinen erhofften Effekt einzulassen. Wir haben uns daher entschlossen, die grafische

Gestaltung in kommerzielle Hand zu übergeben und 3900 Exemplare des Stadtteilmagazins verteilen zu lassen. Dass dieses Projekt für den Bürgerverein ein *Zuschussgeschäft* ist, muss nicht weiter erläutert werden. Aber als *Geburtstagsrunde* halten wir diese Investition für angemessen.

Ich hoffe, dass dieser neue Schwung in den nächsten Ausgaben bemerkbar wird und sich weitere Interessenten finden, die sich an der Weiterentwicklung der Sellerhäuser Depesche beteiligen wollen. Für Anregungen, Hinweise und redaktionelle Unterstützung sind wir Ihnen daher dankbar.

Axel Kalteich, Vorsitzender Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V.



Axel Kalteich

AUTOPARK OST

Fichtner



RENAULT
Passion for life

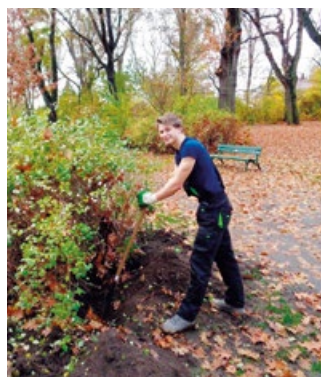


Inhalt

Axel Kalteich »Da sieht man, was man macht.« – Parkpflegeinsatz im Stünzer Park	04
Axel Kalteich Zweiter Bauabschnitt Notenrad Kletterorchester	05
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Einladung zum Frühjahrsputz	05
Axel Kalteich Volle Bänke und leere Kühltruhen zum 8. Sellerhäuser Adventslicht	07
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Einladung zum Parkfest 2016	08
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Aufruf zur Kuchenspende	09
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Wer wird Sellerhäuser 2016?	09
Jörg Graf/Emmanuel Ferrier/Axel Kalteich Klein Paris in Sellerhausen, Boule – französischer Volkssport im Stünzer Park	10
Henrietta Eichhorn und Jonny Willkommen im Club Sellerhausen!	13
Henrietta Eichhorn und Jonny Was passiert zukünftig im Club Sellerhausen?	14
Ramona Gube SchülerBANDe TASTEvIEL & SAITig sucht Mitspieler ...	14
Kinderschutzbund Leipzig/Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Weltspieltag auf dem Parkbogen Ost am 28.5.2016 – Mit Brücken spielend Grenzen überwinden!	16
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. 12. Sellerhäuser Gespräche: Wie sicher und sauber ist Sellerhausen-Stünz?	16
Katja Gehrman/Axel Kalteich Parkbogen Ost – stillgelegte Bahnanlagen erwachen zu neuem Leben	18
Axel Kalteich Neue Variante für den Mittleren Ring Südost	20



Aufbau des Weihnachtsbaumes
vor der Emmauskirche 2015



Parkpflegeinsatz im Stünzer
Park 2015



Schwein gehabt! Basteln mit
dem Bürgerverein beim Parkfest

Carsten Pohl/Axel Kalteich	
Umfangreiche Baumaßnahmen der DB AG in Sellerhausen-Stünz	24
Mini-Poster: Stünzer Park	26
Ronald Pohle	
Jubiläum, Gespräch an der Wertstofftonne, Liebesgeschichte, Zeugung, Geburt, Verantwortung und ein Rückblick auf eine Dekade in Sellerhausen-Stünz	28
Eckhard Stange	
»Herzlich willkommen im Iran« – Unsere Reise in ein unbekanntes Land	32
Patrick Honsberg	
Pandechaion – Herberge e.V.	36
Ariane Waldmann	
Ehrenamtliche Unterstützung von Asylbewerbern	37
Anke Nestmann	
Verein für Motivation, Kommunikation und berufliche Bildung e.V.	39
Wolfgang Prawitz	
Es geschah einst in Sellerhausen	40
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V.	
Termine im Stadtteil Sellerhausen-Stünz	41
Anja Büchting	
»Neue Netze knüpfen« – Mein Kind braucht eine Omi! ..	42
Martina Hergt	
10 Jahre Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Wir gratulieren!	44
Jörg Graf	
Engagement, das sich auszahlt!	47
Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V.	
Eintrittserklärung zum Bürgerverein	48



Stünzer Park im Winter 2016



Iranische Berglandschaft



Park an der Emmauskirche
im Winter 2016

»Da sieht man, was man macht.« – Parkpflegeeinsatz im Stünzer Park

Unserem Aufruf zum Parkpflegeeinsatz am 07. 11. 2015 folgten diesmal wieder viele engagierte und interessierte Bürger, die ihr Umfeld und ihre Umwelt aktiv gestalten wollten.

Mit deutlich über 40 aufopferungsvoll kämpfenden Teilnehmern, darunter viele Wiederholungstäter, war es ein toller Erfolg. Aus über 20 Leuten vom Bürgerverein und dessen Umfeld, ca. 8 – 10 Helfern aus der näheren Umgebung, 5 – 6 Sportlern vom Bootcamp Leipzig und einer kleinen Abordnung des Flüchtlingsheims wurden vier Arbeitsgruppen an verschiedenen Schwerpunkten im Park gebildet. Der Apfelstein ist nun wieder weithin sichtbar. Fremdgewächse am Teichufer wurden beseitigt, ein paar Umpflanzungen vorgenommen und unzählige Hektar Ahorn zurück gedrängt. Da der Ahorn sich sehr stark ausbreitet und an Stellen wächst, wo er nichts zu suchen hat, mussten wir zu dieser rigorosen Maßnahme greifen. Ließen sich die kleineren Sprösslinge noch leicht entfernen, kamen bei den bereits verholzten

Gewächsen Haxe, Spaten und Muskelberge zum Einsatz. Dabei flossen einige Hektoliter Schweiß und einige Blasen und Wundstellen an diversen Körperstellen waren die Folge, aber auch irreparable Schäden an zwei Spaten und einer Haxe.

Die Vorbereitung und fachliche Umsetzung für den Bürgerverein lagen wieder in den Händen von Maren Körnig. Dabei erfolgte eine Abstimmung mit der Stadtverwaltung, an welchen Stellen der Einsatz am nötigsten wäre. Den Abschluss des Einsatzes bildete ein leckeres und umfangreiches Buffet in der Gaststätte Volkshain Stünz, dessen Wirt Oliver Urban uns so nicht nur einen Augenschmaus bot, sondern auch Kohlenhydratspeicher und die Mägen der Teilnehmer wieder auffüllte. Beiden sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt.

Vielen Dank auch an die Stiftung Bürger für Leipzig, die unsere Aktion ebenfalls, u. a. mit einer Postkartenaktion, unterstützte.



Sogar das Unterschreiben der Arbeitsschutzklärung klappte verletzungsfrei.

Zweiter Bauabschnitt Notenrad Kletterorchester

Herzstück des zweiten Bauabschnittes unseres Spielplatzes im Stünzer Park ist eine riesige Trommelrutsche. Bevor Kinder diese hinunter gleiten können, müssen wir noch einige Schläge auf der Werbetrommel absolvieren.

Über eine weitere Großspende in Höhe von 1.000,00 € für das Notenrad-Kletterorchester durfte sich der Bürgerverein zum Ende des Jahres 2015 freuen. Denn unser Projekt konnte sich in einem von der Leipziger Volksbank ausgelobten Wettbewerb für gemeinnützige und nachhaltige Projekte gegen zahlreiche andere Mitbewerber durchsetzen. Eine hochkarätig besetzte Jury (zu der auch Michael Fischer-Art gehörte) stufte unseren Spielplatz im Stünzer Park als förderwürdiges Projekt ein und wir können uns über einen Zuschuss freuen.

Die symbolische Scheckübergabe durch die Leipziger Volksbank an den Bürgervereinsvorsitzenden Axel Kalteich erfolgte am 06.12. 2015 während des 8. Sellerhäuser Adventslichtes.

Nicht nur erwähnt, sondern auch recht herzlich gedankt sei den weiteren Spendern, die mit Spenden den zweiten Bauabschnitt des Spielplatzes näher rücken lassen. Namentlich erwähnt sind das Kristina Rieger von Bock-Transporte (240,00 €), Claudia Zeising (120,00 €), Dr. Mario Seelmann (120,00 €) und Beate Stolfig-Birnschein (100,00 €).

Auch Sie können den Weiterbau des Spielplatzes mit einer Spende unterstützen und Orchesterpate werden: Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V.
IBAN: DE37 8605 5592 1100 6858 00
BIC: WELADE8LXXX

Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt ein zum Frühjahrsputz

am 9. 4. 2016 von 9 bis 11 Uhr, Treffpunkt: Wurzner Straße 139

Bröckelnde Fassaden, Graffitiverschmutzungen, beschädigte Fenster, illegale Müllablagerungen, Plastiksäcke in Parkanlagen ... Orte der Verwahrlosung und rücksichtlose Mitbürger gibt es leider auch in Sellerhausen-Stünz.

Jammern und Schuldzuweisungen helfen aber nicht. Der Bürgerverein will zeigen, dass die Menschen ihren Stadtteil nicht aufgegeben haben und handfest an der Verschönerung ihrer Umgebung mitwirken.

Wir laden alle Anwohner und Interessierten ein, sich am Frühjahrsputz in Sellerhausen-Stünz zu beteiligen. Wie jedes Jahr werden ausreichend Müllsäcke durch den Bürgerverein gestellt. Eimer, Schaufeln und Besen stehen begrenzt zur Verfügung. Die Organisation übernimmt der Bürgerverein.

www.bv-sellerhausen.de



Bürgerverein Sellerhausen-Stünz und

Notenspur-Förderverein laden ein zum

Kinderfest

am Notenrad-Kletterorchester im Volkshain Stünz

„Wir trommeln für die Rutsche“

Spielen, basteln, musizieren

am **30. April 2016, 14 – 17 Uhr**

– Wir unterstützen damit die Spendenaktion für den Bau
der Trommelrutsche am Spielplatz Notenrad-Kletterorchester –



Volle Bänke und leere Kühltruhen zum 8. Sellerhäuser Adventslicht

Traditionell wird am Sonnabend vor dem 1. Advent durch tat- und fachkräftige Mitstreiter des Bürgervereins und interessierte Mitmenschen der Weihnachtsbaum vor der Emmauskirche errichtet. Auch diesmal konnten wir ein schönes Exemplar ergattern und passgenau einsetzen. Was so leicht aussieht, ist bei näherer Auseinandersetzung mit der Materie und Mitwirkung nicht ungefährliche Maßarbeit und es wird wirklich jede Hand gebraucht. Die Baumspende kam in diesem Jahr von Familie Michaelson aus Stünz und wir bedanken uns recht herzlich für diesen Beitrag. Die Aktion wäre ohne die von Straßenbau Handke zur Verfügung gestellte Technik nicht möglich. Ein riesengroßes Dankeschön auch dafür.

Zum Termin am 6.12.2015 trafen sich nach 13 Uhr sieben Mitglieder des Bürgervereins und fünf externe Helfer, um rechtzeitig bis zum offiziellen Start unseres kleinen Weihnachtsmarktes gegen 15 Uhr alle Zelte und Hütten einschl. Verkabelung und Beleuchtung bezugsfähig zu errichten. Bald darauf brutzelten die ersten der 240 Roster, Glühwein- und Waffelduft umwehten die Nasen.



Waffelstand beim Sellerhäuser Adventslicht

Der Jugendclub bot selbstgebackene Plätzchen und Kakao an. Leckere Schokoäpfel und selbst gebautes Bier (*Sellerhäuser Turmbräu*) gab es beim Stand des Fördervereins Denkmal Emmauskirche zu erwerben.

Mit von der Partie war wieder die Initiative der Familie Khamis zur Unterstützung von Schulkindern im Südsudan. Erstmals ist es gelungen, alle Waren an die Kinder / die Frau / den Mann zu bringen. Sogar Schlangen bildeten sich an den Ständen und die Betreuer hatten alle Hände voll zu tun. Der eine oder andere hungrige Gast musste leider auf das nächste Jahr vertröstet werden.



Adventsmusik in der Emmauskirche

Das tat der guten Stimmung keinen Abbruch und so konnte unser kleiner Weihnachtsmarkt wieder einen kleinen Höhepunkt für das Gemeinwohl und das Zusammenleben im Stadtteil setzen. Die wachsende Besucherzahl äußerte sich dann auch zum Adventskonzert in der Emmauskirche, in der sogar die Emporen bis in die dritte Reihe gefüllt waren. Die Gäste erlebten hier einen wirklichen musikalischen Höhepunkt in der Adventszeit und es war famos, welche Vielfalt an weihnachtlichen Gesängen und Stücken die Kantorei mit den Musikern der Kirchgemeinde darbieten konnte.

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
am Sonntag, den 19. 6. 2016 soll ab 10. 30 Uhr unser Sellerhäuser Park- und Stadtteilfest, rund um die Emmauskirche stattfinden.

Unser Ziel ist es, ein möglichst breites Bild aller im Wohngebiet stattfindenden Aktivitäten zu vermitteln und allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich darzustellen.

Wenn Sie an diesem Tag mit einem Beitrag auf der Parkbühne oder mit einem/r kreativen Stand/Aktion im Park mitwirken wollen, so bitten wir Sie, sich mit einem Ansprechpartner aus dem Vorbereitungskreis in Verbindung zu setzen. Neue Impulse, Ideen zur Gestaltung dieses Tages sind uns herzlich willkommen. Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder auf viele Mitwirkende aus unserem Stadtteil.

Wenn Sie unser Stadtteilfest anderweitig unterstützen können, sind wir gerne bereit im Programm des Tages mit einer Anzeige darauf hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Vorbereitungskreis Stadtteilfest 2016

Ansprechpartner:

Bürgerverein: 0163 / 279 62 91 – Herr Kalteich
oder info@bv-sellerhausen.de

Kirchgemeinde: 0341 / 232 22 12 – Pfarrer Jan Teichert

OFT-Club: 0341 / 230 10 23 – Carolin Mittelstädt



Impressionen vom
Parkfest 2015

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Liebe Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteiles, auch in diesem Jahr engagieren sich schon seit Wochen Menschen unseres Stadtteiles für die Vorbereitung eines schönen Festes für unseren Stadtteil, das am 19. 6. 2016 stattfindet. Das Parkfest organisiert sich ausschließlich ehrenamtlich!

Mit Ihrer Kuchenspende tragen Sie dazu bei, dass alle anfallenden Kosten (Spielmobil, Kletterwald, Technik, Plakate, Bühne usw.) beglichen werden können und wir auch im kommenden Jahr wieder ein buntes Fest in unserem Stadtteil erleben dürfen.

Helfen Sie mit, dass die Gäste unser Fest nicht wieder hungrig verlassen müs-

sen. Es grenzt zwar manchmal an Wunder, was der Bürgerverein vollbringt, aber mit 35 Kuchenspenden wie im Jahr 2015 bekommen wir über 1000 Besucher nicht satt!

Wer einen Kuchen spenden möchte, kann diesen schon am 19. 6. 2016 ab 9.30 Uhr in der Cafeteria des Altenpflegeheims *Emmaus* abgeben oder einfach zum Fest mitbringen!

Unterstützen können Sie unser Fest auch mit Preisen für unsere Tombola. Tombolaspenden werden bis 15. 6. 2016 im Club Sellerhausen, Püchauer Straße 4 gern entgegen genommen.

Ansprechpartner: 0163 / 279 62 91 – Bürgerverein Sellerhausen-Stünz



Wer wird Sellerhäuser 2016?

Der *Sellerhäuser* ist eine Skulptur, welche der Leipziger Künstler Michael Möbius eigens für den Bürgerverein geschaffen hat.

Mit dieser Auszeichnung sollen Menschen geehrt werden, die sich in unserem Stadtteil hervortun und engagieren. Der Bürgerverein möchte vor allem das ehrenamtliche Engagement auszeichnen. Es sollen die Menschen ausgezeichnet werden, die scheinbar *nebenher* viel Gutes tun und so unser Gemeinwesen lebenswerter machen.

Kennen Sie jemanden, der diese Auszeichnung verdient?

Gern nehmen wir Ihre Vorschläge entgegen. Schildern Sie uns, warum Ihr Vorschlag diesen Preis verdient hat! Einsendeschluss ist der 5. 6. 2016. Am besten per E-Mail info@bv-sellerhausen.de.

Die Ehrung findet anlässlich unseres Parkfestes am 19. 6. 2016 statt

Klein Paris in Sellerhausen, Boule – französischer Volkssport im Stünzer Park

»Leben wie Gott in Frankreich«, diese Redewendung bezieht sich auf das Luxusleben von bestimmten Französischen Königen, leider endete dies nicht immer glücklich. Glücklich und zufrieden ist der Bürgerverein, der vor vier Jahren im Stünzer Park nördlich der Kastanienallee eine Boule Bahn bauen konnte. Boule, Boccia, Petanque, unter diesem Namen kennen wir das Französische Traditionsspiel.

Ziel des Spiels ist es, seine Wurfkugel so nah wie möglich an der Zielkugel zu platzieren. Leider wird das Spiel unnötig durch die Anwesenheit des Gegners verkompliziert, der das Selbe anstrebt. Bis zum Schluss bleibt das Spiel spannend, denn auch die letzte Kugel kann eine komplett neue Spielsituation erzeugen und den sicher geglaubten Sieg zu Nichte machen. Das Spiel kann zu zweit oder in Mannschaften gespielt werden, eine Altersgrenze gibt es hier nicht. Manche Mitmenschen denken nun an einen *Alt-Herren-Sport* aber weit gefehlt, Genauigkeit, Gefühl Emotionen, Taktik und nicht zuletzt Kraft um die Kugel immer wieder aufzuheben sind gefragt.

Und so verwundert es nicht, dass an einigen Sommerabenden im Park nicht nur die Kugeln fliegen sondern auch im Schatten der hundertjährigen Bäume ein paar ruhige Kugeln geworfen werden. Nebenbei steht ein Schwätzchen an, wird der neueste französische Wein verkostet und gewartet, bis das frische Baguette abgekühlt ist.

Neugierig geworden? Sie können das Spiel alleine ausprobieren denn die genauen Regeln sind seit einem Jahr neben der Bahn auf einem Hinweisschild nachzulesen oder Sie kommen ab April 2016 jeden

letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr um die Kugeln zu werfen. Sportfreunde aus dem Stadtteil heißen dann Gäste und interessierte Mitbürger willkommen und führen gern in die Grundregeln dieses Spieles ein.

Venez jouer à la pétanque tous les derniers Mercredis de chaque mois à partir de 19 heures au Stünzer Park. Une petite contribution culinaire serait la bienvenue – du vin rouge en passant par le fameux pastis jusqu'à l'inoubliable baguette. Il n'y a aucune limite concernant l'âge.

Viel Freude beim Spiel wünscht der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz



Präzisionsmessung für Präzisionswürfe



Magische Momente im Stünzer Park



Winkow&Brockstedt

Kanzlei für Steuer und Recht

Seit zwanzig Jahren im Leipziger Osten

Winkow & Brockstedt · Wurzner Straße 154 a · D-04318 Leipzig
Telefon: 03 41 / 2 44 90-30 · Telefax: 03 41 / 2 44 90-20
willkommen@winkow-et-brockstedt.de · www.winkow-et-brockstedt.de



KICK IT LIKE INTER

KOMM IN UNSER TEAM

WERDE TEIL DER INTER FAMILY

UND KOMM ZU UNSEREM TRAINING!

Bist Du zwischen 4 und 19 Jahre alt?
Spielst Du leidenschaftlich gern Fußball?
Dann bist Du bei uns genau richtig!
Komm einfach zu unseren Trainingszeiten.
Ohne Anmeldung, ohne Verbindlichkeiten.
Wir freuen uns auf Dich!

A-Junioren | U19 (1997 | 1998 geboren)

Montag | Mittwoch 19:00 Uhr
im Fortuna-Sportpark, Riesaer Straße 101
Freitag 19:00 Uhr
Sportanlage SV Ost 1858, Wurzner Str. 140b

B-Junioren | U17 (1999 | 2000 geboren)

Dienstag | Donnerstag 17:30 Uhr
im Fortuna-Sportpark, Riesaer Straße 101

C-Junioren | U15 (2001 | 2002 geboren)

Montag | Freitag 17:00 Uhr
im Fortuna-Sportpark, Riesaer Straße 101

D-Junioren | U13 (2003 | 2004 geboren)

Dienstag | Freitag 16:00 Uhr
im Mariannenpark, Adenauerallee 5

E-Junioren | U11 (2005 | 2006 geboren)

Dienstag | Freitag 16:00 Uhr
im Mariannenpark, Adenauerallee 5

F-Junioren | U9 (2007 | 2008 geboren)

Dienstag | Donnerstag 16:00 Uhr
im Mariannenpark, Adenauerallee 5

G-Junioren | U7 (2009 | 2010 | 2011 geboren)

Donnerstag 16:00 Uhr
im Mariannenpark, Adenauerallee 5

KONTAKT

GESCHÄFTSSTELLE

FC International Leipzig e.V.
Wurzner Str 154 a, 04318 Leipzig

TEL 0341 / 23469354

E-MAIL kontakt@fc-inter.com

Willkommen im Club Sellerhausen!

Von Montag bis Freitag ist der Offene Freizeittreff Club Sellerhausen ab nachmittags für seine Besuchenden geöffnet. Viele Kinder, Jugendliche und Jung Erwachsene verbringen hier ihre Freizeit und können verschiedenste Angebote und Möglichkeiten nutzen:

In unserem großen Saal gibt es zwei Profi-Tischtennisplatten, an denen sich zahlreiche Duelle geliefert werden können, ob zu zweit oder dritt, zu viert im Doppel oder mit einer riesigen Gruppe zusammen. Außerdem gibt es einen guten Tischkicker und zwei Regale voller Bücher und Spiele. Der Saal wird viermal in der Woche für einige Stunden in einen Trainingsraum umgewandelt, hier wird HipHop getanzt und Breakdance geübt. Die Musikanlage wird hierzu ordentlich laut aufgedreht. In einer abgetrennten Ecke des großen Saals entsteht aktuell eine Chill-Ecke, die von den älteren Besuchenden selbst gestaltet wird (mehr dazu im nächsten Artikel).

Gern und häufig genutzt wird auch die Küche des Clubs, hier wird einmal wöchentlich möglichst gesund gekocht – und davon abgesehen bereiten sich die Besucher hier gern ihre Snacks zu.

In unserer Keramikwerkstatt finden verschiedene Angebote statt, z. B. einmal die Woche das Töpfern.

Der Haupttreffpunkt des Clubs ist der Tresen. Hier kann man auf den Barhockern

sitzen und sich unterhalten, essen und trinken, Playstation oder Karten spielen, zeichnen oder sich verschiedenste Beschäftigungen überlegen.

Wenn man mal seine Ruhe braucht, kann man sich im Kuschelraum zurückziehen und es sich auf den vielen Sofas gemütlich machen. Hier kann man ungestört reden, mit dem Handy spielen oder vor sich hinträumen. Und wenn man sich mal richtig austoben will, kann der Sportraum genutzt werden. Auch draußen im Garten lässt es sich gut aushalten, hier kann getobt und gepflanzt werden, Lagerfeuer und Stockbrot gemacht und Fußball oder Volleyball gespielt werden.

Regelmäßig wird die sogenannte Liga eröffnet; ein über mehrere Wochen laufendes Turnier in den Disziplinen Billard, Darts und Tischtennis sowie Tischkicker. Durch die Möglichkeit des häufigen und regelmäßigen Trainings mit verschiedenen starken MitspielerInnen haben sich bereits einige nahezu professionell spielende Talente entwickelt.

Auch andere Aktivitäten finden statt, z. B. kommen regelmäßig Seniorengruppen und veranstalten ein Nachmittagscafe, machen Gedächtnistraining oder Tanzen zusammen.

Also, liebe interessierte Leserinnen und Leser der Sellerhäuser Depesche, kommt uns doch einfach mal besuchen und macht euch einen eigenen Eindruck!

Spendenaufruf

Der Club Sellerhausen unterstützt das Park- und Stadtteilfest am 19. 6. 2016 mit einer Tombola. Preise und Spenden für die Tombola werden von uns in der Püchauer Straße 4 daher gern bis 15. 6. 2016 entgegengenommen.

Was passiert zukünftig im Club Sellerhausen?

Sellerhäuser Grillspektakel

Am Samstagmittag, den 2. 4. 2016, möchten wir alle Interessierten (Besuchende, Familien, Betreuende, Schulpersonal, AnwohnerInnen, Geflüchtete, Lesende der Sellerhäuser Depesche u. a.) gern bei unserem gemeinsamen Grillfest willkommen heißen.

Graffiti-Projekt

In Zusammenarbeit mit dem Graffiti-künstler Flamat findet in den nächsten Monaten ein Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Südseite des Gebäudes

statt. Eine Abstimmung über die entstandenen Ideen wird voraussichtlich im September und die gestalterische Umsetzung im Oktober stattfinden. Interessierte aus dem Stadtteil sind bei der Mitentscheidung willkommen.

Jungen- und Mädchenzeit

Es werden in diesem Jahr in den Sommermonaten über mehrere Tage am Stück geschlechtsspezifische Gruppenangebote stattfinden. Die genauen Inhalte und Unternehmungen werden gemeinsam mit allen Teilnehmenden besprochen.

SchülerBANDE TASTEviel&SAITIG sucht Mitspieler

Hallo! Unsere BANDE heißt nicht umsonst, wie sie heißt und vielseitig wollen wir auch sein und bleiben.

Deshalb würden wir uns freuen, mit noch anderen Instrumentalisten oder Sängern gemeinsam zu spielen. Wer Lust hat, kann sich gerne bei uns ausprobieren mit seinem Lieblingstitel, vielleicht sogar einem eigenen Song.

Keine Angst, wir sind alle keine Profis, aber wir wollen so gut wie möglich sein und immer besser werden. Vor allem brauchen wir Nachwuchs, denn unsere Großen strampeln sich schon auf Abi und Studium zu und haben immer weniger Zeit.

Also wer Lust hat, mal in einer Band zu spielen bzw. es auszuprobieren: Traut

euch, ruft an bei unserer *Chefin*, Frau Gube (dort könnt ihr übrigens Akkordeon, Keyboard oder Klavier spielen lernen, Gitarre ist auch möglich), kommt mal mit zur Probe, lernt uns kennen. Probentermine findet ihr auf www.proakteur.de, auch unsere Auftrittstermine.

Groovige Grüße und vielleicht bis bald! Sophia, Nici, Dina, Anna und unsere Jungs William und Paul

Kontakt: 0341 / 23 27 32 – Ramona Gube
Rosmarinweg 16, 04318 Leipzig
oder per E-Mail: musictaste@gmx.de

PS: Am 19. 6. spielen wir übrigens wieder zum Parkfest, unser Stand steht gleich neben der Bühne. Da gibt's ebenfalls Infos.



württembergische

Der Fels in der Brandung.

Michael Scharlott

Versicherungsfachmann (BWW)
Generalagentur

Versicherungsbüro

Wurzner Str. 156

Telefon: 0341 5905402

Mobil: 0171 3259032

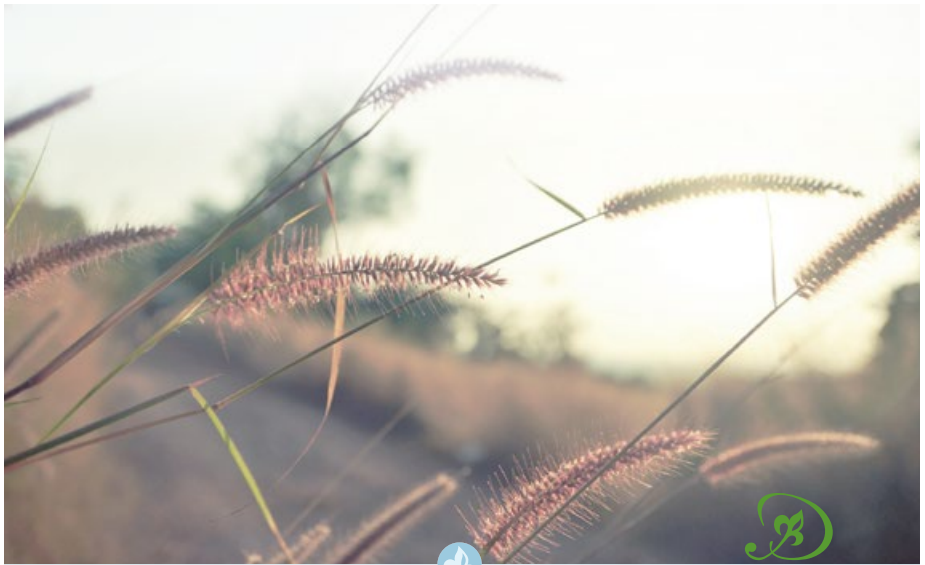
michael.scharlott@wuerttembergische.de

Seit über 25 Jahren für meine Kunden tätig und Ansprechpartner für alle Versicherungsfragen und Ihr Helfer in Schadenfällen.

Sie wollen

- für Ihr Alter privat vorsorgen?
- sich und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen bei Krankheit, Unfall, Pflegebedürftigkeit und Berufsunfähigkeit schützen?
- sich gegen weitere Risiken des Alltags versichern?
- sich den Wunsch vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung erfüllen?
- die staatlichen Förderungen bei Altersvorsorge und Immobilie nutzen?
- intelligent sparen und Vermögen bilden?

Ich berate Sie in meinem Büro, auf Wunsch auch gern bei Ihnen zu Hause.



Wir sind für Sie da.
Jederzeit.



0341/6524650
Engelsdorfer Straße 35, 04316 Leipzig
bestattungen-dunker.de


DUNKER
BESTATTUNGEN
TRAUERVORSORGE

Weltspieltag auf dem Parkbogen Ost am 28.5.2016 – Mit Brücken spielend Grenzen überwinden!

Am 28.5.2016 feiert die ganze Welt das Spielen! Auch auf einem Teil des Parkbogens Ost – dem Sellerhäuser Bogen – soll ein großes Kinderfest veranstaltet werden.

Der Deutsche Kinderschutzbund Leipzig und das Parkbogenmanagement haben dazu die örtlichen Akteure aufgerufen, sich mit Ideen und Angeboten an dieser Aktion zu beteiligen.

Keine Frage, dass der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz von dieser Idee begeistert ist und sich mit einbringen wird.

Ziel der Veranstaltung wird es sein, durch zahlreiche Angebote für, mit und von Kindern nicht nur das Spiel, sondern

auch Kinder als gleichrangige Mitglieder unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt stellen.

Zudem ist es wichtig, die Kinderrechte und vor allem jenes Recht auf Spiel mit verschiedenen Aktionen und Mitmachangeboten lebendig werden zu lassen. Durch das vielseitige Bespielen der alten Bahnflächen soll gleichzeitig eine Vision aufgezeigt werden, wie der Parkbogen Ost in fünf bis zehn Jahren belebt werden und aussehen kann. Wie am 28.5., so soll er auch künftig als Ort der Freizeitgestaltung und aktiven Nutzung durch die Bürgerschaft geprägt sein.

12. Sellerhäuser Gespräche: Wie sicher und sauber ist Sellerhausen-Stünz?

Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz lädt alle Interessierten ein am 7.6.2016 um 19.00 im Jugendclub Sellerhausen in der Püchauer Straße 4, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten.

Den Fragen stellen sich:

- Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für Umwelt, Ordnung, Sport
- Helmut Loris, Leiter des Ordnungsamtes
- Vertreter aus dem Leipziger Stadtrat

www.bv-sellerhausen.de



KLANG DER STILLE

Aufatmen

Hören

Verweilen

Ein Konzert mit Musik und Texten in und zur Stille.

Viola - Antje Dietzmann

Klarinette - Sonja Riedel

Piano - Martina Hergt

29.04.2016 FREITAG 19:30 Uhr

KONZERT in der Reihe PRO ORGANO

EMMAUSKIRCHE Leipzig Sellerhausen

Förderverein Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V. + Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig Sellerhausen-Volkmarsdorf
im Kirchspiel Leipziger Osten | Emmauskirche - Würzner Str. 160 04318 Leipzig | LVB Linie 7 und 8



Balkon der Stadt auf dem Viadukt. © Andreas Kaufmann



Planungsidee zum Literatur-Bahnsteig. © Gast LandschaftsArchitekten

Parkbogen Ost – stillgelegte Bahnanlagen erwachen zu neuem Leben

Bereits Mitte des Jahres 2010 nahm der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz eine Idee von Olav Petersen auf, der einen Ausbau der stillgelegten Bahntrasse als Radweg vorschlug. Das (im Anschluss an diesen Artikel angefügte) Antwortschreiben der Stadtverwaltung auf unseren Vorschlag klang zunächst etwas skeptisch, aber im Laufe der Zeit fanden sich immer mehr Unterstützer und Befürworter dieser Vision. Viele Menschen und Initiativen engagieren sich seitdem bei der Weiterentwicklung dieses Projektes.

Das Kind hat nun auch einen Namen: Parkbogen Ost. Dieser sieht nunmehr im Kern die Umnutzung ehemaliger Bahntrassen zu einem 5 km langen Fuß- und Radweg mit angrenzenden Aktiv- und Freizeitflächen vor. Als verbindendes Element zwischen Quartieren im Leipziger Osten, historisch reizvollen Baudenkmalen und lokal bedeutenden Projekten schafft der Parkbogen Ost neue Zusammenhänge und bietet der Bewohnerschaft die Möglichkeit, ihr Umfeld selbst zu gestalten und zur kulturellen Belebung der Quartiere beizutragen.

Im Jahr 2015 wurde nach zahlreiche Gesprächen mit Kooperationspartnern und anderen Akteuren, sowie Bürgerwerkstätten und Ämterkonferenzen seitens der Stadtverwaltung ein Masterplan erarbeitet, der den möglichen Streckenverlauf sowie einbezogene Flächen aus dem Umfeld vorstellt und erste Projektideen beschreibt. Der Parkbogen Ost beginnt im südlichen Verlauf am Grassimumuseum und führt durch den bereits fertiggestellten Lene-Voigt-Park und die Anger-Crottendorfer Bahnschneise. Von dort führt die Trasse entlang des stillgelegten

S-Bahn Bogens, dem sogenannten *Sellerhäuser Bogen*, der in bis zu zwölf Metern Höhe über den Dächern der Stadt bis zur Eisenbahnstraße verläuft. Im nördlichen Bereich wird die Parkbogentrasse vorerst auf öffentlichen Straßen weitergeführt, soll perspektivisch jedoch entlang der Bahngleise bis zum Hauptbahnhof verlaufen.

Das Ergebnis der Gespräche und Konferenzen des vergangenen Jahres muss in seiner ersten Fassung noch vom Stadtrat beschlossen werden.

Mit der Vergabe von Fördermitteln in Höhe von 3,3 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm *Nationale Projekte des Städtebaus 2015* unterstützt auch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit das Projekt. Mit diesen Geldern können nun erste Maßnahmen angestoßen werden. Dabei konzentriert sich der erste Umsetzungsabschnitt auf den Sellerhäuser Bogen. So kann ein Teil für die Finanzierung der Brücken gesichert werden, die nach der noch anstehenden Flächenübernahme durch die Stadt saniert bzw. ersetzt werden.

Außerdem wird aktuell der Aufbau des Netzwerkes *Grüne Akteure* vorangetrieben, die bei der Vernetzung und Einbindung lokaler Akteure unterstützen sollen. Dabei geht es auch um die Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von noch zu konkretisierenden Einzelmaßnahmen.

Auch der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz wird sich weiter in diesen Prozess einbringen und Ihre Anregungen gerne aufnehmen.



Postanschrift: Stadt Leipzig · 04092 Leipzig

Verkehrs- und Tiefbauamt

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
Vorsitzenden
Herrn Axel Kalteich
George-Bähr-Straße 11
04328 Leipzig

Sitz: Prager Straße 118-136, Haus C
Straßenbahn: Linie 12 und 15
Bus: Linie 7
Haltestelle Technisches Rathaus

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Telefon/Telefax	E-mail	Datum
/23.08.2010	66.11/ Nitschke	0341 123-3440 0341 123-3455	vta@leipzig.de	14.10.2010

**Stillelegung der S-Bahnstrecke Sellerhausen
Verbesserung der Erschließung des Stadtteiles durch Rad- und Gehwege
Ihr Schreiben vom 23.08.2010**

Sehr geehrter Herr Kalteich,

wie Ihnen vom Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau, Herrn zur Nedden, mit Schreiben vom 10.09.2010 mitgeteilt wurde, hat das Verkehrs- und Tiefbauamt inzwischen die von Herrn Petersen und dem Bürgerverein Sellerhausen – Stünz vorgeschlagene Weiternutzung o. g. Bahntrasse für den Radverkehr geprüft.

Wir möchten Ihnen hiermit eine erste kurze Zusammenfassung unserer Recherche geben, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Sie ersetzt nicht die detaillierten Untersuchungen einer Machbarkeitsstudie, in deren Rahmen neben den infrastrukturellen Fragen insbesondere rechtliche Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten der Finanzierung analysiert und bewertet werden müssen.

Vor dem Hintergrund der künftig brach liegenden Strecken und der dem zunehmenden Verfall preisgegebenen Brückenbauwerke erscheint die geäußerte Idee visionär und aufgrund der Lage der Verkehrsstrasse „über den Dächern der Stadt“ stadtgestalterisch, wie auch Sie hervorheben, nicht ohne Charme. Zudem würde ein Um- und Ausbau der Trasse zum Geh-/ Radweg die Erschließung des Stadtteils für den nichtmotorisierten Verkehr durch das Schließen von Netzlücken wesentlich verbessern und über den Stadtteil hinaus eine komfortable und durchgehende Verbindung zwischen den Stadtbezirken Südost, Ost und Nordost schaffen. Nicht zuletzt wäre mit der Umsetzung der Idee die Realisierung einer verkehrssicheren Radschnellverbindung ohne Störungen durch andere Nutzer möglich, die in Leipzig einzigartig wäre. Das Anlegen der Wegeverbindung auf der stillgelegten Bahnstrecke ist zudem

...



Neues Rathaus
Martin-Luther-King 4 – 6
04109 Leipzig
Telefon: +49 0341 123-0
Internet: www.leipzig.de

Zahlungsverkehr Stadtkasse – Bankverbindungen:

Sparkasse Leipzig Kto. 101 000 1350 BLZ 860 555 92
Bay. Hypo- u. Vereinsbank Kto. 841 055 0 BLZ 860 200 85
Commerzbank Leipzig Kto. 100 800 2 BLZ 860 400 00
Deutsche Bank Leipzig Kto. 017 001 1100 BLZ 860 700 00

Dresdner Bank Leipzig Kto. 07 107 006 00 BLZ 860 800 00
Postbank Leipzig Kto. 678 12 904 BLZ 860 100 90
Auslandszahlungsverkehr (EU-Standardüberweisung)
IBAN DE76 8605 5592 1010 013 50 BIC WELADED33XXX

ideal, um Perspektiven künftiger Generationen nicht zu verbauen. Sollten diese die erneute Anlage von Strecken für den öffentlichen Personennahverkehr für sinnvoll erachten, wäre dies deutlich leichter durchführbar.

An dieser Stelle möchten wir betonen, dass die von Ihnen geäußerte Idee auch uns nicht unbekannt ist. U. a. wurde sie im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des Handlungskonzeptes zur Förderung des Radverkehrs aus dem Jahre 2002 an uns herangetragen und im Rahmen der Abwägung der Hinweise entsprechend bewertet. Es wurde festgestellt, dass die Trasse nicht Bestandteil des im Rahmen des Radverkehrsentwicklungsplanes 2010 – 2020 erarbeiteten Hauptnetzes Rad ist, was eine perspektivische Umsetzung der Maßnahme allerdings nicht ausschließt.

Vor Inanspruchnahme der betroffenen Flächen und Bauwerke ist eine Freistellung von Bahnbetriebszwecken gem. §23 (1) AEG (Allgemeines Eisenbahngesetz) zu erreichen und die relevante Strecke ist vom übrigen Gleisnetz ordnungsgemäß zu trennen. Die freizustellenden Liegenschaften sind katasteramtlich zu vermessen und zu erwerben.

Die von Ihnen genannten Ausbaurkosten sind aus unserer Sicht zu gering angesetzt, da neben den Baukosten für den Streckenausbau inkl. der Kosten für Demontage und Entsorgung der Gleise und Schwellen sowie bahnspezifischer Infrastruktur auch die Kosten für die Demontage überflüssiger Überbauten (bei Breiten über 8,00 m) und insbesondere für den Umbau und Ersatzneubau der Brückenbauwerke anfallen. Des Weiteren ergeben sich Kosten aus dem Erwerb der betroffenen Flächen und Bauwerke sowie Kosten für die Anbindung der Trasse an das vorhandene Wegenetz inkl. Ausrüstung und Ausstattung der Anlagen. Neben den vorgenannten Grunderwerbs- und Investitionskosten sind in die Kostenschätzung zusätzlich die laufenden Kosten für Betrieb und Unterhaltung einzurechnen.

Vor dem Hintergrund der Haushaltsituation der Stadt ist eine Finanzierung des Vorhabens ohne maßgebliche Bereitstellung von Fördermitteln derzeit kaum vorstellbar. Aus diesem Grunde sollten künftige Untersuchungen zur Machbarkeit des Vorhabens neben Variantenuntersuchungen zur technischen Lösung inkl. der dafür erforderlichen Kostenschätzungen Aussagen zu möglichen Finanzierungsquellen beinhalten.

Unabhängig davon werden wir eine mögliche Weiternutzung der Bahnstrecke für den Radverkehr in die Überlegungen zur Erarbeitung des Radverkehrsentwicklungsplanes 2010 bis 2020 einbeziehen. Die im Rahmen der anstehenden Öffentlichkeitsbeteiligung zum ersten Entwurf des Radverkehrsentwicklungsplanes eingehenden Hinweise und Anregungen der Bürger werden auch unter dem Aspekt einer möglichen Einbindung des Projektes in die infrastrukturellen Planungen geprüft.

Wir hoffen, Ihnen damit hinreichend unsere Argumente pro und kontra der vorgeschlagenen Umnutzung der Bahntrasse für den Radverkehr erläutert und Ihnen damit zugleich die aus heutiger Sicht wesentlichen Probleme der Finanzierung verdeutlicht zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag


Höfer
Amtsleiterin

Neue Variante für den Mittleren Ring Südost

Eines der Themen, das uns leider seit der Gründung des Bürgervereins die Haare zu Berge stehen lässt, sind die Überlegungen der Stadtverwaltung, den bereits in vielen anderen Stadtteilen unterbrochenen Mittleren Ring durch den Stünzer Park zu führen.

Weder die Kosten von über 150 Mio €, noch der Verlust wertvoller Kultur-, Natur- und Erholungsräume haben die Stadtplaner dazu bewegen können, die Freihaltung der Route durch das größte Flächendenkmal des Leipziger Ostens im Flächennutzungsplan und im Stadtentwicklungsplan der Stadt Leipzig fallen zu lassen. Ebenso gewichtlos erscheint den Stadtplanern, dass wissenschaftliche Studien die Behauptung widerlegen, dass Teilstrecken in Stötteritz und Mölkau durch die Stadtautobahn im Park spürbar entlastet werden würden.

Die Darlegungen, die uns auf unseren Einspruch zum Flächennutzungsplan der Stadt Leipzig mitgeteilt wurden, folgen dem Tenor »es ist nicht erwiesen, dass durch die Straße Lebens- und Naturraum zerstört wird und das müsste erst durch weitere wissenschaftliche Studien belegt werden«. In der Regel reicht aber auch die Belegung eines Kurses zum Vordiplom für Raum- und Landschaftsplanung – oder etwas gesunder Menschenverstand.

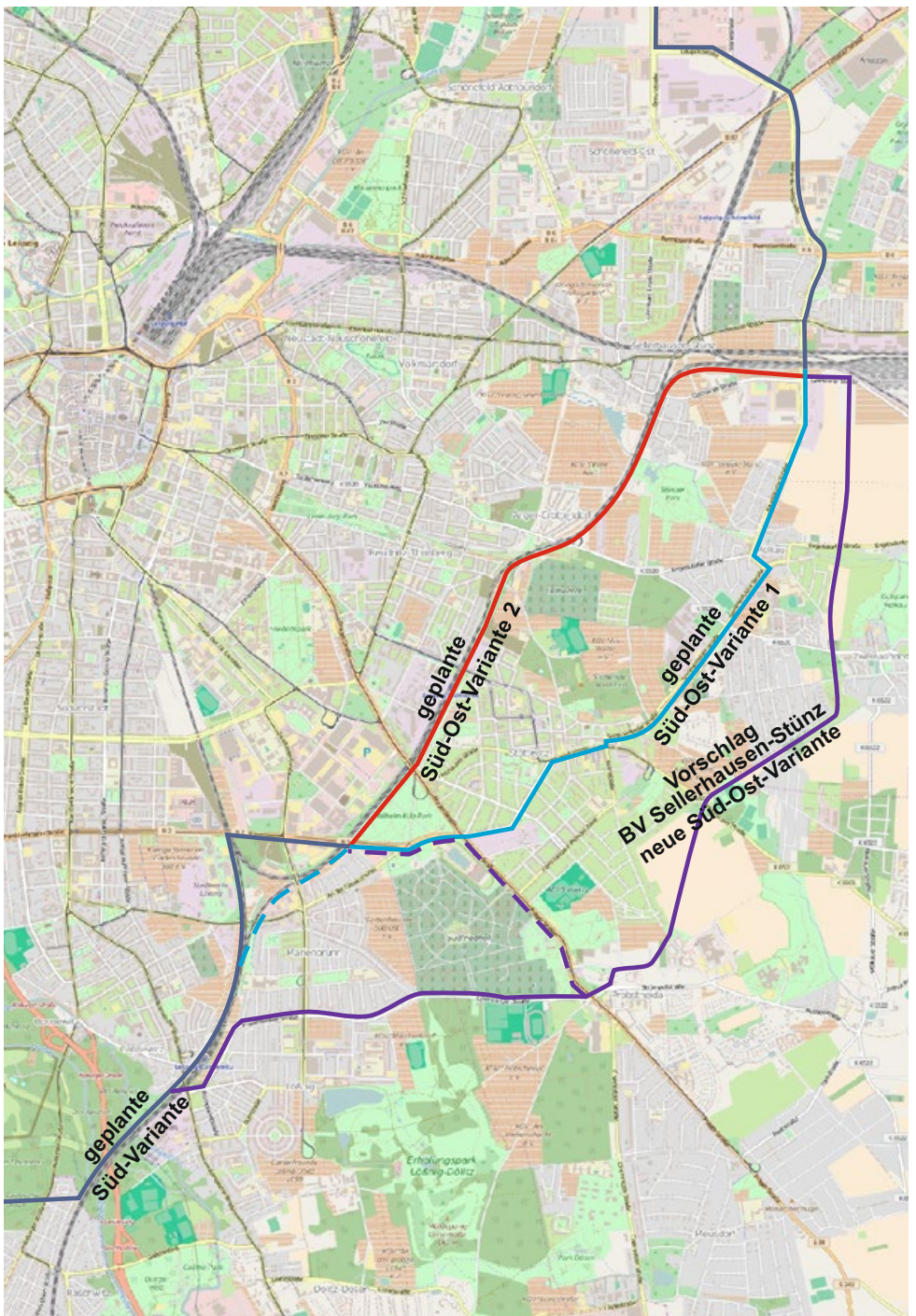
Einen kleinen Erfolg konnte unser vehementes Eintreten gegen die Parkautobahn dennoch verbuchen. Durch die von uns eingebrachten Vorschläge zur Verbesserung der Lebens- und Verkehrsbedingungen entlang der bestehenden Trasse in Stötteritz (Ludolf-Colditz-Straße, Holzhäuser Straße und Sommerfelder Straße), wird nun in einem erneuten Bürgerbeteiligungsverfahren nach kleinteiligen Lösungen vor Ort gesucht. Dies

scheint durchaus sinnvoll, da die dann eingeleiteten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zum Lärmschutz für die Anwohner zu einer Entlastung führen. Welche Auswirkungen diese Maßnahmen auf die 30–40% Durchgangsverkehr haben werden, wird sich zeigen.

Parallel dazu hat der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz einen neuen Alternativvorschlag zur Trassenführung unterbreitet. Dieser berücksichtigt einen weitgehend komplikationsfreien Neubau auf der *Grünen Wiese*. Beginnend in der Geithainer Straße hinter der Asphaltmischanlage würde die Straße östlich von Mölkau die Zweinauendorfer Straße am Gut Mölkau kreuzen. Westlich des Penny-Parkplatzes führt die Strecke weiter über die Rietzschkewiesen. Die zusätzliche Versiegelung der Wiesen durch die Neubaus Strecke könnte zudem dazu führen, dass die Östliche Rietzschke dauerhaft wasserführend wäre.

Östlich von Stötteritz geht es so weiter bis nach Probstheida, wo die Trasse über die Strümelstraße auf die Prager Straße führt. In westliche Richtung könnten nun die Connewitzer und Probstheidaer Straße ausgebaut und der Lückenschluss zur B2 vollzogen werden. Alternativ würde der Verkehrsfluss bis zum Völkerschladendenkmal über Tabakmühle und Richard-Lehmann-Straße auf die B2 erfolgen.

Der Vorteil der Trasse bestünde in der nun möglichen niveaugleichen Ausführung. Dadurch ließe sich zudem der Durchgangsverkehr aus den östlichen Ortsteilen für nicht zentrumsnahe Ziele verringern. Bahnbrücken oder Bahnbelange sind bei unserem Vorschlag nicht zu berücksichtigen. Die Kosten dürften daher bei nicht einmal der Hälfte der von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Trassen liegen.



Grafik Trassenvarianten: Frank Miethling

Umfangreiche Baumaßnahmen der DB AG in Sellerhausen-Stünz

Bereits vor einen knappen Jahr informierte die Deutsche Bahn AG erstmals über den beabsichtigten Ausbau der Strecke Leipzig – Engelsdorf bis Leipzig Stötteritz von März 2018 bis März 2021. Was zunächst wie eine Verkehrsmeldung im Radio klingt, wird sich aber bei uns im Stadtteil in den nächsten Jahren abspielen. Neben dem Neubau dreier Brücken (Brücke Cunnersdorfer Straße, Brücke Zweenfurther Straße und die Brücke über die Rietzschke im Stünzer Park) werden Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt und die Gleise komplett erneuert.

Bis zum offiziellen Baustart im April 2018 ist noch etwas Zeit, die wir nutzen wollen, um die Bürger unseres Stadtteiles für die Maßnahmen zu sensibilisieren. Denn neben den im Allgemeinen mit Baumaßnahmen verbundenen Beeinträchtigungen steht nach geschaffter Bauzeit meist eine deutliche Verbesserung des Umfeldes.

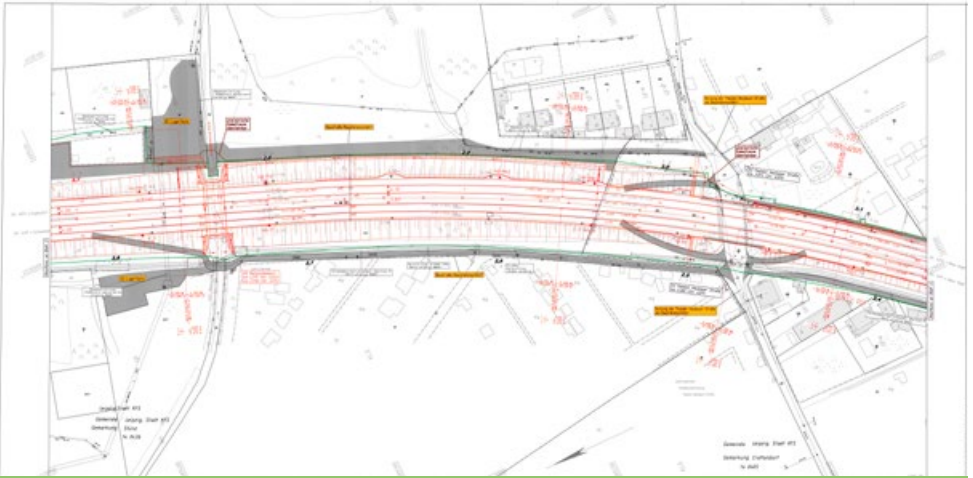
Wir wollen in dieser – und so sie erscheinen – den nächsten Sellerhäuser De-peschchen die einzelnen Teilbauvorhaben etwas genauer vorstellen, zunächst aber kurz die zu erwartenden Beeinträchtigungen schildern.

Die Gehwege an allen drei Brückenbauwerken werden eingeschränkt und zum Teil nur einseitig nutzbar sein. Bei den Brücken in der Cunnersdorfer Straße und der Zweenfurther Straße wird die Verkehrsführung nur einspurig erfolgen können. So soll der Verkehr in Richtung Westen über die Cunnersdorfer und in Richtung Osten über die Zweenfurther Straße erfolgen. Da jeweils zwei voneinander getrennte Brücken gebaut werden, erstreckt sich die Bauzeit von September 2018 bis Mai 2020.

Für das Erreichen der Baustellen ist zwischen Karl-Härting-Straße und Bahndamm eine nicht öffentliche bahnparallele Baustraße vorgesehen.



Baubereich und Baustraße Zweenfurther Straße und Cunnersdorfer Straße



Baubereich und Baustraße Stünzer Park

Diese Baustraße geht dann bis zur Rietzschke, an deren Nordostufren eine Baustelleneinrichtungsfläche entsteht. Der Tunnel bleibt während der gesamten Bauzeit von März 2019 bis August 2020 für Fußgänger nicht passierbar.

Die Baustraße führt weiter am Bahndamm im Stünzer Park bis zur Theodor-Neubauer-Straße.

Da der Bahndamm teilweise erhöht wird, verbreitert sich der Dammfuß. Im Bereich der Rüdigerstraße wird der Bahndamm durch Stützwände eingefasst. Im Zeitfenster von März 2019 bis März 2020 erfolgt daher eine einspurige Verkehrs-

führung in Richtung Norden in der Rüdigerstraße für sieben Monate und Nutzung der Rüdigerstraße als Baustraße.

Bereits 2017, vor Beginn der Bahnbaumaßnahmen, verlegen die Stadtwerke Leipzig oder einfach nur *L* die Fernwärmeleitung dauerhaft aus den Brückenbereichen der Cunnersdorfer Straße und der Zweenfurther Straße.

Der eigentliche Neubau der Brücken in der Cunnersdorfer und in der Zweenfurther Straße erfolgt ab September 2018. Diese Teilbaumaßnahme werden wir in der nächsten Sellerhäuser Depesche vorstellen.

Martin Handke
Straßenbaumeister

**Straßen-, Pflaster- und
Betonbau**

Zum Kleingartenpark 34
04318 Leipzig

Tel.: (0341) 9 21 97 48
Fax: (0341) 9 21 97 86
Mobil: 0171/2 49 89 02
E-Mail: m-shandke@gmx.de

www.pflastermaschine-ost.de
www.strassenbau-handke.de





Stünzer Park im Frühjahr 2015, Foto: Frank Miethling



Jubiläum, Gespräch an der Wertstofftonne, Liebesgeschichte, Zeugung, Geburt, Verantwortung und ein Rückblick auf eine Dekade in Sellerhausen-Stünz

Wenn Sie die Sellerhäuser Depesche in der Hand halten und diese seit Jahren lesen, so ist Ihnen der Herausgeber vielleicht bekannt. Der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e. V. veröffentlicht nun schon seit vielen Jahren dieses Presseerzeugnis für unsere beiden Ortsteile. Die nunmehr 16. Ausgabe der zweimal jährlich erscheinenden Depesche ist etwas Besonderes. Der Bürgerverein blickt auf ein zehnjähriges Wirken zurück und es lohnt sich innezuhalten und einige Schlaglichter auf den Zeitraum dieses Jubiläums zu werfen. Wie kam es zur Gründung des Bürgervereins und was hat es in zehn Jahren des Bestehens in unseren Ortsteilen ereignet und verändert?

Vor etwa 13 Jahren, irgendwann im April/Mai 2004 kam ich – damals schon seit zehn Jahren mit meinem Unternehmen in Sellerhausen ansässig – auf die Frage, wann das Parkfest stattfindet. Ich habe also im Stadtteil nachgefragt und es kamen keine erschöpfenden Hinweise, lediglich dass die Kirchgemeinde bislang Mitorganisator dafür sei. Also habe ich einen Termin beim damaligen Pfarrer Martin Kunze vereinbart und im Gespräch erfahren, dass es 2004 kein Parkfest mehr geben wird. Das Gespräch ist mir noch in guter Erinnerung, weil es die eigentliche Entstehungsstunde, quasi der Beginn einer besonderen Liebe für Sellerhausen-Stünz darstellte. Pfarrer Kunze stand mit mir an der Wertstofftonne und schilderte mir die Situation mit einem Bildnis: Ein dreibeiniger Schemel ist umgefallen und kann nicht stehen, weil ein Bein

weggebrochen war. Das Stadtteilstfest wurde bislang von der Kirchgemeinde, dem Jugendclub und dem Felix-Klein-Gymnasium organisiert. Mit der Schließung des Gymnasiums war nun ein wesentlicher Partner nicht mehr im Boot und die beiden verbleibenden Organisatoren sahen sich nicht mehr in der Lage das Parkfest zu stemmen. Ich habe mich spontan bereit erklärt als dritte Stuhlbein zu fungieren um das Parkfest doch stattfinden zu lassen. Martin Kunze bot mir seine Hilfe an und empfahl mir als Ansprechpartnerin die damalige Kantordin Martina Hergt. Allerdings überwog seine Skepsis auf die Nachhaltigkeit mit einer Einzelperson als *Stuhlbein* und er kam auf den Hinweis für einen Bürgerverein. Also überzeugte ich erst Martina Hergt, dann Jörg Krause als Jugendclubleiter für die Organisation des Parkfestes 2005 um damit für die Gründung eines Bürgervereins zu werben. Die Organisation des Parkfestes 2005 lag in den bewährten Händen von Martina Hergt, die in ihrer charmanten und stringenten Art einige bewährte Partner wie Kindergärten und Altenheim sensibilisierte. Das Fest war schlank und Dank der Begeisterung aller Beteiligten ein Erfolg! Wie misst sich nun der erwähnte Erfolg? Auf der Liste für die Interessenbekundung standen etwa 20 Namen mit Adressen. Interessiert wurden diese Leute durch einen von mir produzierten Flyer mit einigen Fakten und Hintergründe über Sellerhausen und Stünz.

Mit den Adressen wurde nun eine Einladung für eine Informationsveranstaltung

am 24. 11. 2005 im Spartenheim Volksgarten entworfen und versandt. Die Organisation lag in den Händen der beiden damaligen Stadtbezirksbeiräte Manuela Jacob und Bernd Frank, Jörg Krause und meiner Person. Als Gäste mit Vorträgen über ihre Bürgervereine kamen Henry Hufenreuter und Jens-Uwe Zäumer. Zu dieser ersten Veranstaltung waren mit den Gästen 13 Personen im Volksgarten. Das hat die Erschienenen nicht entmutigt, sondern vielmehr dazu ermuntert, für den 15. 12. 2005 ein weiteres Treffen zu vereinbaren.

Bei diesem Termin waren bereits weitere Interessierte und es konnte eine Satzung besprochen werden, sowie Eckdaten der Ziele und personelle Besetzung eines ersten Vorstandes.

Bis zur Gründungssitzung des Bürgervereins am 23. 3. 2006 waren noch viele Gespräche und Treffen nötig um alle Weichen zu stellen. Eine Anekdote mit einer typischen Legende erzählt der Vorsitzende des Bürgervereins, Axel Kalteich immer wieder gern. Jener Axel Kalteich der als Interessierter bei den Treffen 2005 mit am Tisch saß und keinesfalls mit dem Wunsch und der Vorstellung kam, in besonderer Position die Verantwortung zu schultern. Es keimte bei den Organisatoren aber schnell der Wunsch eben



Innen: engagierte Lehrer und Kinder – Außen: Aushängeschild der Bildungspolitik im Leipziger Osten: die 24. Grundschule

jenen jungen, ausnehmend gut aussehenden, intellektuellen und überlegt nachfragenden Bürger für die Spitzenfunktion zu werben. Dieses Werbegespräch nun ist als Legende Teil unserer Erfolgsgeschichte und wurde von mir und Axel Kalteich geführt. Das Argument des Gründungsmottos *Bürgerverein – parteiübergreifende und konfessionsunabhängige Interessenvertretung!* wurde von Axel Kalteich als wörtliche Forderung für den Erhalt der 24. Grundschule genutzt. Seine Bereitschaft als Vorsitzenden zu fungieren machte er direkt mit dem Schulstandort fest und dies musste mit den damals schon existierenden Bürgervereinen über das Gesprächsforum Bildungsnetzwerk Ost anmoderiert werden. Diese unterschiedlich orientierten Bürgervereine verfügten über gute Netzwerke zu den Stadträten der verschiedenen Fraktionen. Dies ermöglichte eine Allianz für die Standortsicherung der Grundschule, die mit dem heutigen Tage besteht – und Axel Kalteich ist immer noch Vorsitzender.

Was wäre aber der Vorsitzende eines Vereins ohne seine Mitstreiter im Vorstand? Dieser erste Vorstand bestand aus dem Schatzmeister J. U. Zäumer, 1. Stellvertreter A. Oehmig, 2. Stellvertreter J. Graf sowie Schriftführerin U. Schneider. Mit diesem Führungsgespann ging es los beim Umsetzen vieler Pläne und Aufgaben.

Es blieb nicht bei der Organisation des Parkfestes, es wurden Sellerhäuser Gespräche organisiert, die Sellerhäuser Depeche ins Leben gerufen und die ersten Bürgerwünsche aufgenommen. Die Sellerhäuser Gespräche sind eine Gesprächsreihe die bei aktuellen Terminen wie vor Wahlen zu Gesprächen mit Politikern einladen. Aber auch Fachgespräche mit den entsprechenden Bürgermeistern sollen die Bürgerinnen und Bürger ermuntern ihre Sorgen und Wünsche zu artikulieren.

Mit der steigenden Mitgliederzahl kamen auch Anregungen für ein weiteres Fest, ein Weihnachtsmarkt nur für Sellerhausen-Stünz! Das *Adventslicht* erfreut nun nicht nur die Menschen im Stadtteil zur Weihnachtszeit, sondern auch viele *auswärtige* Besucher. Die stattlichen Weihnachtsbäume auf dem Kirchvorplatz sind ebenso eine Legende wie deren Beschaffung und Aufbau.

Viele Details wurden in der Zwischenzeit in Angriff genommen. Es entstand der weltweit größte mobile Kummerbriefkasten, eine eigens von dem Leipziger Künstler M. Möbius entworfene Skulptur des *Sellerhäusers* oder der Sellerhäuser Goldregen für das Parkfest. Den *Sellerhäuser* erhalten verdiente Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderem Maß für Sellerhausen-Stünz einsetzen.

Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Aktivitäten veränderte das Stadtbild. Eine Ampelkreuzung entstand an der Permoser Str., ein Quartiersbus verbindet Schönefeld mit Sellerhausen und Stünz, am Jugendclub entstand ein intergenerativer Spiel- und Sportplatz, Stünz erhielt einen Schaukasten, der Stünzer Park eine Boulebahn und einen spektakulären musischen Spielplatz, nicht zu vergessen einen eigenen Baum im Park!

Das alles war nicht genug, ein drittes Fest, ein Zwischenspiel im Spätsommer wurde geboren. Das Konzert zur Vollmondnacht ist mittlerweile eine angesagte Veranstaltung mit Kultcharakter bei dem Jung und Alt aus allen Richtungen in den Stünzer Park pilgern.

Was wäre das Aufzählen ohne die Erwähnung einiger langjähriger Partner wie das Autohaus Fichtner, die Händelapotheke A. Madjidian und weiterer Gewerbetreibende, die einen nicht unwesentlichen Anteil mit ihrer finanziellen Unterstützung geleistet haben. Aber auch Punkte an



Leckere Teigwaren von der Bäckerei Plötz

denen die Bürgerinnen und Bürger Kontakt mit dem Bürgerverein erhalten können sollen erwähnt werden. Bei den immer charmanten Damen vom Tabakshop und dem leider geschlossenen Getränke Möbius war immer noch eine Depesche *unter dem Ladentisch* erhältlich. Oder der Stammtisch des Bürgervereins im Volkshain Stünz bei dem einfach mal geklönt werden kann.

Vieles habe ich erwähnt, einiges nicht, viele Namen, einige nicht – die Geschichte des Bürgervereins ist eigentlich nicht in Kurzform zu erzählen. Für einen Roman ist der Platz in der Jubiläumsdepesche nicht ausreichend und wohl für manchen Leser ermüdend ... oder doch spannend?

Das Resümee bleibt ein Dankeschön an alle die in den vergangenen zehn Jahren am Gelingen des Bürgervereins teil hatten und den nun über 70 Mitgliedern des Vereins, die ihre Freizeit dem Wohle unseres Sellerhausen-Stünz widmen, weiterhin viel Kraft und Liebe bei der Verantwortung zu wünschen.

Das letzte Wort soll auch ein Wunsch sein: Was spricht dagegen, dass in der nächsten Dekade die Mitgliederzahl von 70 auf über 100 aufwächst? Da sind Sie gefragt, mit zu machen mit netten Leuten, Nachbarn, Jung und Alt, Frau und Mann – es macht Spaß, Teil einer Geschichte zu sein die an der Wertstofftonne begann und von Liebe und Verantwortung für unseren Stadtteil erzählt. Ronald Pohle MdL

Ein starker Partner – 50 Mal in Ihrer Nähe!

Sachsen | Thüringen | Sachsen-Anhalt | Brandenburg

» Reha-technik/
Kinder-Reha



» Sanitätsfachhandel



» Orthopädietechnik



» Orthopädie-
schuhtechnik



» HomeCare-Service



» Medizintechnik



Unsere Standorte in Leipzig:

- » Holzhäuser Str. 67 » B.-Göring-Str. 161 – 163
- » Zwickauer Str. 125 (Moritzhof) » Nordplatz 7
- » Mockauer Str. 123 » Lütznauer Str. 193 (PEP Grünau)

Weitere Filialen finden Sie im Internet:

www.alippi.de



»Herzlich willkommen im Iran« – Unsere Reise in ein unbekanntes Land

Nach jahrelanger Planung entschieden wir uns in diesem Sommer für die Reise in die Islamische Republik Iran. Eine Reise voller Erwartungen und auch Ungewissheiten stand uns bevor, als wir im Juni in Leipzig in den Airbus nach Istanbul, und weiter nach Teheran, stiegen. Wir, das waren ein befreundetes Paar aus Witzenhausen, ein junger Mann aus Baden-Württemberg und wir beide. Unsere Reiseziele, während unserer 25-tägigen Trekking- und Kulturreise hatten wir zuvor mit einem Leipziger Reisebüro und einem Reisebüro aus Teheran abgestimmt.

Unsere ersten Ziele waren die Berge im Alborz-Gebirge zwischen Teheran und dem Kaspischen Meer. Anschließend bereisten wir die Kulturstätten des alten Persiens. Eine erste sehr schöne Begebenheit hatten wir noch im Flieger bei Ankunft in Teheran, eine Iranerin begrüßte uns auf Deutsch mit den Worten »Herzlich willkommen im Iran«. Für uns war es eine sehr angenehme Geste und die sich während unserer gesamten Reise ständig in ähnlicher Art und Weise wiederholte. Die Freundlichkeit der Menschen war für uns sehr überraschend und zugleich immer sehr angenehm.

Unser deutschsprachiger Reiseführer empfing uns auf dem Flughafen in Teheran und begleitete uns zum Hotel Mas-had. Nach einer Stadtbesichtigung der 15 Mio-Metropole mit Besuch des Basars, des Nationalmuseums und des Asadi-Turms erhielten wir einen ersten Eindruck von dieser quirligen Stadt. Am Abend verließen wir die stickige und smogbelastete Innenstadt und wanderten in ein schmales Tal im kühleren Norden, um in einem der Teehäuser entlang des Flusses zu



entspannen, Tee zu trinken und um erst mal im Iran anzukommen.

Unsere Bergtouren auf drei Gipfel im Alborz-Gebirge dienten der Akklimatisierung vor dem Aufstieg auf den höchsten Berg des Landes, den 5671 m hohen Damavand. Für unsere Bergtouren hatten wir zusätzlich einen israelischen Bergführer, der uns sicher auf die Gipfel begleitete. Unser erstes Ziel war der 3961 m hohe Mount Tochal, dem Hausberg von Teheran. Nach einem sechsstündigen Aufstieg übernachteten wir in der Berghütte Sherpala Shelter auf 2750 m. Von hier aus hatten wir einen traumhaften Blick auf das nächtliche Teheran. Den Gipfel erreichten wir dann am nächsten Tag nach einem fünf Stunden Gehzeit. Nach dem Abstieg wurden wir am Fuße des Tochal mit den Kleinbus abgeholt, um nach Rudbarak, einer kleinen Bergbauernsiedlung, zum Ausgangspunkt der nächsten Bergtour zu gelangen. Wichtig für diese Bergtouren war es, stets sehr langsam und gleichmäßig zu gehen, damit die Höhenanpassung besser gelingt. Unser Gepäck wurde von Maultieren und Pferden getragen,

sodass wir nur unser Tagesgepäck zu tragen hatten. Entlang eines Gletscherflusses und strahlend blauen Himmel wanderten wir gemütlich durch das Khoram-Dasht-Tal bis zu unserem Camp, von wo aus wir die beiden Bergbesteigungen starten wollen. Wegen des vielen Restschnees in den oberen Regionen stellten wir unsere Zelte bei 3500 m unterhalb der Schneefelder auf.



Khoram-Dasht-Tal

Die Berglandschaft faszinierte uns, und ließ die kleinen Anstrengungen des Aufstiegs bis zum Lager völlig vergessen. Die beiden Berge der 4256 m hohe Lashgarak und er 4800 m hohe Alamkouh lagen oberhalb des Camps. Von der von Tulpen und Polsterstauden bewachsenen Hochebene Hezarchal aus, bestiegen wir die noch schneebedeckten Viertausender an den zwei darauffolgenden Tagen. Die Wetterbedingungen waren gut und die Akklimatisierung schritt voran. Wir hatten während dieser Tage keinerlei Beschwerden, wie Kopfschmerzen oder Schwindel, kurzum wir fühlten uns richtig wohl.

Nach einem kurzen Abstecher zum Kaspirischen Meer, ging es weiter nach Reyne am Fuß des Damavand. Nach der Übernachtung im Gästehaus der Mountain Federation fuhren ging es am Morgen darauf los. Auf der Ladefläche eines kleinen

LKW fuhren wir über Serpentinen vorbei an Wanderimkern und Ziegenherden bis zu der kleinen Moschee Saheb-al-Sahman auf 3020 m. Hier wurden die Maultiere beladen und zu Fuß ging es dann zur Bargah-Sevon-Schutzhütte auf 4200 m, dem Ausgangspunkt für den Gipfel. Im ersten Bereich des Pfades blühte der rote Mohn, der sich prachtvoll vom schneebedeckten Gipfel abhob.



Aufstieg zur Schutzhütte am Damavand

Die Temperaturen fielen mit jedem Höhenmeter, am Morgen nach einer kalten Nacht, zeigte das Thermometer 0°C. Heißer Tee und Kaffee und Rührei weckten die Lebensgeister. Heute war weitere Akklimatisierung und ausruhen angesagt. Eine Wanderung auf 4500 m sollte uns eine erholsame Nacht bringen, so dass wir gut erholt um 3 Uhr in der Frühe den Aufstieg angehen können. Warm angezogen, begann der Aufstieg auf den frostigen Berg, wie der Berg auch genannt wird. Die Aufstiegsroute ist technisch einfach, ab 5000 m beginnen die Schnee- und Eisfelder der Gipfelkappe des ehemaligen und nicht mehr aktiven Vulkans. Erste Schwefeldämpfe steigen aus den Spalten, die die gesamte Umgebung gelb färbten. Nach acht Stunden hatten wir den Gipfel erreicht, unser Bergführer war zufrieden, dass es uns, trotz Atemnot gut ging. Aus

einer großen Spalte am Gipfel strömte mit Druck eine Schwefelgaswolke aus dem alten Schlot, die uns dann letztendlich zwang, den langen Weg hinunter ins Tal anzutreten.

Nach Verabschiedung der Mulitreiber und des Bergführers hatten wir noch einen Tag Aufenthalt in Teheran, bevor es dann in den Flieger nach Shiraz in den Süden ging. In Teheran besuchten wir dann noch den Großen Basar, er zählt zu den größten überdachten Basaren der Welt. Wir waren in einer völlig anderen Welt, einer Welt wie aus Tausend und einer Nacht. In einem ehemaligen Hamam aßen wir zu Abend. Das Leben beginnt erst so richtig am Abend, nachdem die Temperaturen von 42°C auf angenehme 33°C zurückgegangen sind. Unser Aufenthalt im Iran fiel genau in die Zeit des Fastenmonats Ramadan. In dieser Fastenzeit nehmen die Muslime von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang keine Nahrung zu sich, ausgenommen sind Kinder, Schwangere und Reisende, so auch Touristen. So haben viele Restaurants erst am Abend geöffnet.


Weiter in der nächsten Ausgabe.



Shadid-Motahari-Moschee



Getrocknete Berberitzen



Beiverglasung • Restauration • Neueverglasung
 Glaskunst • Spiegel • Glasplatten • Bilderrahmung
 Tür- und Reparaturverglasung • Isolierglas • Wärmee- und Schallschutzglas

KUNSTGLASEREI SCHNEIDER

Würzner Straße 155/157
 04318 Leipzig
 Telefon: (0341) 5 64 83 22
 Telefax: (0341) 2 41 26 27
 Mobil: 0177 / 6 11 28 54
 E-Mail: info@kunstglaserei-schneider.de
 www.kunstglaserei-schneider.de

Dirk Schneider
 Glasermeister

**Wir machen nicht
 nur Kunst !**

Sie können uns in
 allen Belangen rund
 um den Werkstoff
 Glas
 ansprechen

Vom Kellerfenster über
 Spiegel bis zur
 Isolierverglasung



Sylke Urban

- >> Unsere Tätigkeiten sind neben der Steuergestaltung auch die Nachfolgeplanung und die betriebswirtschaftliche Beratung ...
- >> Wir erstellen Steuererklärungen für Selbstständige, Arbeitnehmer und Rentner

*... denn
Wir agieren
lieber!*

Steuerpflicht für Rentner? Wir helfen Ihnen gern!

- >> Wir kümmern uns um Ihre Finanzbuchführung und Jahresabschlüsse
- >> Selbstverständlich vertreten wir Sie auch vor den Finanzbehörden

Sylke Urban
Diplom-Kauffrau
Steuerberaterin

Mockauer Straße 95
04357 Leipzig

Tel. 0341 / 602 15 85
Fax. 0341 / 602 15 84
Mobil 0172 / 7 9132 51

E-Mail
s.urban@datevnet.de

Internet
www.steuerkanzlei-sylke-urban.de

- >> Steuergestaltung
- >> Betriebswirtsch. Beratung
- >> Erb- & Nachfolgeplanung
- >> Existenzgründung
- >> Lohn- & Finanzbuchführung

Der Verein Pandechaion – Herberge e.V. wurde im Jahr 2008 mit dem Ziel gegründet, Asylsuchende und Flüchtlinge in Leipzig zu beraten und während ihres Aufenthalts in der Gemeinschaftsunterkunft und zum Teil darüber hinaus unterstützend zur Seite zu stehen. Wir wollen Flüchtlingen in der Stadt Leipzig eine Zeit lang eine Herberge bieten – einen Platz, an dem man gerne ist, der mehr als ein Dach über dem Kopf ist.

Seit Ende Oktober betreuen wir die Gemeinschaftsunterkunft in der Zweenfurther Straße. Es handelt sich dabei um eine Unterkunft der Stadt Leipzig, in der Flüchtlinge leben, solange sie sich noch im Asylverfahren befinden. Das heißt, sie ist eine Zwischenstation zwischen Erstaufnahmeeinrichtungen, in denen meist der Asylantrag gestellt wird, und der Unterbringung in Wohnungen nachdem beispielsweise eine Aufenthaltserlaubnis erteilt wurde. In der Zweenfurther Straße sind sowohl Familien als auch Einzelpersonen untergebracht.

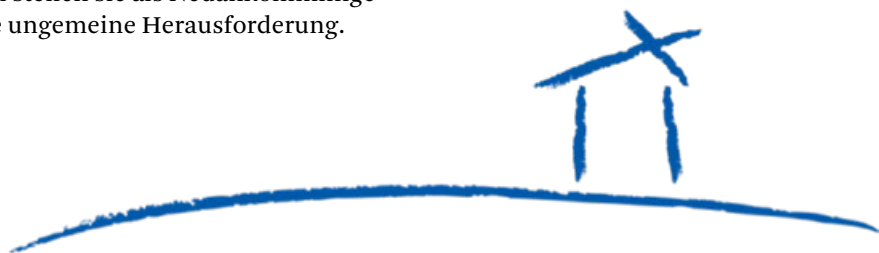
Fernab der Heimat fällt es vielen Menschen schwer, sich zurechtzufinden. Bürokratie, Ämter, Unterricht, Kinder und ihre Schule, die Suche nach einer Wohnung und vieles mehr geben den Bewohnern nicht nur erhebliche Beschäftigung, sondern stellen sie als Neuankömmlinge vor eine ungemene Herausforderung.

Deshalb machen wir es uns zur Aufgabe, Menschen jedweder Herkunft zu befähigen, sich in Deutschland zurechtzufinden. Unser Ziel ist immer Hilfe zur Selbsthilfe, so dass die zu uns kommenden Menschen selbst in die Lage versetzt werden, die wichtigsten Alltagsprobleme zu lösen und die deutsche Sprache zu erwerben. Wir sehen uns dabei genauso den bei uns untergebrachten Menschen verpflichtet, als auch der Aufnahmegesellschaft sowohl in der unmittelbaren Nachbarschaft der Unterkunft als auch im Allgemeinen.

Eine große Hilfe dabei ist für uns in der Zweenfurther Straße das bestehende Engagement der unmittelbaren Nachbarschaft, welches unsere Klienten wissen lässt, dass sie willkommen sind und in eine Gemeinschaft hineintreten, die ihnen bei der Integration und der Orientierung hilft. Es ist nämlich genau der Kontakt zu deutschen Bürgern, über den sich unsere Klienten besonders freuen.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei und lernen Sie uns, die Unterkunft, die Bewohner kennen. Wir beantworten gerne Ihre Fragen und hören gerne Ihre Ideen. Sie können uns auch per E-Mail unter zweenfurther.leipzig@herberge.org oder telefonisch erreichen 0341 – 581 508 53.

Wir freuen uns auf Sie!



PANDECHAION
Herberge e.V.

Ehrenamtliche Unterstützung von Asylbewerbern

In der Gemeinschaftsunterkunft auf der Zweenfurther Straße gehen inzwischen die ehrenamtlichen Helfer ein und aus. So werden beispielsweise regelmäßig Gesprächskreise oder Kinderprogramm wie Basteln, Kino und Sport angeboten.

Diese Angebote werden fast ausnahmslos sehr gut angenommen. Es gibt darüber hinaus eine durch den Pandechaion e.V. gepflegte, immer länger werdende Liste derjenigen, die kurzfristig einspringen können, wenn Wohnungsbesichtigungen anstehen oder die Begleitung bei Arzt- und Amtsterminen notwendig wird. Schließlich wird auch konkreter Spendenbedarf, wie zum Beispiel die umfangreiche Ausstattung für frischgebackene Schulkinder, direkt über diese Liste angefragt und kann fast immer sehr schnell gedeckt werden. Nicht zuletzt geben die Ehrenamtlichen den Bewohnern Einblicke z. B. in unser Gesundheitssystem, sie erklären deutsche Lebensweise und Bürokratie, übersetzen wichtige Vorgänge und begleiten Interessierte zu Kulturveranstaltungen oder auch zur Erstanmeldung in die Bibliothek. Auf diese Weise machen viele die ersten kleinen Schritte in einem neuen Leben –

nicht nur die Menschen, die versuchen, sich in Leipzig zurechtzufinden, sondern auch ein großer Teil derjenigen, die neugierig sind auf unsere neuen Nachbarn.

Dabei können sich alle, die etwas Zeit *spenden* können oder bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten teilen möchten, in der Unterkunft direkt melden und in die Liste eintragen lassen. Derzeit wird beispielsweise noch eine Verstärkung für die Durchführung des Kindersports gesucht. Des Weiteren benötigen einige Bewohner Hilfe bei der Wohnungssuche. Die Gesprächsrunden zur Übung der deutschen Sprache, gegenseitiges Kennenlernen und Orientierungshilfe sind offen für alle. Der Fußballplatz wird noch eher wenig bespielt, so dass hier noch Freizeitsportler willkommen sind! Für einige der ehrenamtlichen Aktivitäten wird ein erweitertes Führungszeugnis benötigt, das jedoch recht unkompliziert und mit Hilfe des Pandechaion e.V. auch kostenlos über die Bürgerämter zu erhalten ist. Mit Fragen, Vorschlägen oder Angeboten können sich Interessierte beim Bürgerverein melden oder direkt an die Gemeinschaftsunterkunft wenden.

2-Raumwohnung, Ostheimstraße 2b, EG rechts + Leipzig, Sellerhausen-Stünz

- ca. **39,82 m²**, kalt 279 € / warm **399 €**, modernes Laminat
- Bad mit Dusche, separate Küche mit Fenster, Fernwärme
- EVK: 141,37 kWh/(m²*a), Baujahr 1906



Bis zu 3 Kaltmieten frei!

Büro: Ostheimstraße 2a • d.blaes@bcre-leipzig.de

3-Raumwohnung, Ostheimstraße 14b, 3. OG links + Leipzig, Sellerhausen-Stünz

- ca. **51,93 m²**, kalt 319 € / warm **451 €**, modernes Laminat
- Bad mit Dusche, separate Küche, Balkon, Kabel-DSL
- EVK: 153,44 kWh/(m²*a), Baujahr 1906



Einbauküche möglich!

Der Verein für Motivation, Kommunikation und berufliche Bildung e. V. (VMKB e.V.) ist seit 1992 als Bildungsträger in Sachsen tätig. An unseren Standorten in Leipzig, Döbeln und Torgau bieten wir unterschiedliche Erstausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene und Jugendliche an.

Seit 2001 befindet sich unser Bildungszentrum Leipzig hier im Stadtteil Sellerhausen-Stünz in der Geithainer Straße 7 – 9. Unter dem Motto *Nutze DEINE CHANCE* durch Weiterbildung und Umschulung kommen jährlich mehrere Hundert Teilnehmer in unser Haus, um an verschiedenen Bildungsangeboten teilzunehmen und sich für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

Über unsere Umschulungs- und Teilqualifizierungsmaßnahmen erwerben Sie Berufsabschlüsse im kaufmännischen,

gastronomischen oder handwerklichen Bereich oder können verschiedene Führer- und Gabelstaplerscheine ablegen. Unsere Fach- und Berufsfachschulen bieten Erst- und Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich *Gesundheit und Soziales* an, unter anderem zum Altenpfleger, Krankenpfleger oder Erzieher. Des Weiteren können bei uns Sprach- und Integrationskurse besucht werden.

Unser Haus verfügt über Werkstätten für unterschiedliche Fachbereiche, Ausbildungs- und Schulungsräume, moderne PC-Kabinette sowie ansprechende Sozialräume für unsere Kursteilnehmer.

Die Mitarbeiter des VMKB e.V. unterstützen Sie gern mit individuellen Beratungen, Bewerbungs- und Vermittlungshilfen sowie mit direkten Kursangeboten.

Weitere Informationen über uns finden Sie jederzeit unter www.vmkb.de

HOLZMONTAGEN SVEN UHER

- Lieferung und Montage von Türen und Fenstern
- Lieferung und Montage von Vordächern
- Abdichtung von Fenstern und Türen, auch nachträglich
- Einstellarbeiten und Mängelbeseitigung an Fenstern, Türen und Möbeln aller Art
- Küchenmontage

Weigeliestraße 10, 04329 Leipzig

Tel.: 0341/2710812
Fax: 0341/2710813

Mobil: 0171/8411724
Holzmontagen.Uher@gmx.de

Es geschah einst in Sellerhausen ...

Hoffnungsfroh saß der 28-jährige Gottfried Keller am 3.9.1847 in einer Amtsstube der Züricher Regierung und wartete darauf, dass man ihm Bescheid gab, ob das beantragte Reisestipendium, das er nutzen wollte, um in Heidelberg Geschichte und Staatswissenschaften zu studieren, genehmigt war. Er wusste, dass er sich auf eine längere Wartezeit einrichten musste und hatte sich die *Züricher Freitagszeitung* mitgebracht, um die Wartezeit erträglicher zu gestalten. Da erregte eine Mitteilung in der Rubrik *Sachsen* seine Aufmerksamkeit. Dort las er:

Sachsen. – Im Dorfe Altsellerhausen, bei Leipzig, liebten sich ein Jüngling von 19 Jahren und ein Mädchen von 17 Jahren, beide Kinder armer Leute, die aber in einer tödtlichen Feindschaft lebten, und nicht in eine Vereinigung des Paares willigen wollten. Am 15. 8. begaben sich die Verliebten in eine Wirthschaft, wo sich arme Leute vergnügten, tanzten daselbst bis Nachts 1 Uhr, und entfernten sich hierauf. Am Morgen fand man die Leichen beider Liebenden auf dem Felde liegen; sie hatten sich durch den Kopf geschossen.

Keller hat dieses Ereignis später in seinen Heimatort Glattfelden in der Schweiz verlegt. Aber die genauen Nachforschungen der Kellerbiografen ergaben, dass sich die „Wirtschaft“, in der Sali und Vrenchen, die Hauptpersonen aus Kellers Novelle, den letzten Abend vor ihrem Tod verbrachten, an der Stelle stand, wo sich heute der evangelische Kindergarten Emmaus befindet. Ältere Einwohner von Sellerhausen erinnern sich gewiss noch an die Gaststätte *Zur Guldernen Aue*, die nach Kriegsende noch bis in die 50er Jahre von der Familie Kellner betrieben wurde.

Lange hat sich Keller noch mit diesem Stoff beschäftigt. Erst wollte er aus der Nachricht ein Versepos gestalten, kam aber bald (nach der 7. Strophe) wieder davon ab. Als er sich intensiver mit den Werken Shakespeares beschäftigte, kam ihm der Gedanke, das Schicksal der beiden Leipziger wie das Schicksal von Romeo und Julia zu gestalten. Vieles wurde auf dem Wege von der Zeitungsnachricht zur Novelle umgedichtet und ergänzt, z. B. die Umstände des Freitods der Liebenden (in der Novelle ertrinken sie). Aber Keller hielt am sozialen Milieu fest: Während Shakespeares *Romeo und Julia* zur reichen städtischen Oberschicht gehörten, sind die Kinder in Kellers Novelle die Kinder verarmerer Landsleute.

1855 erschien der erste Druck, aber Keller arbeitete weiter an der Noelle und gab ihr erst 1877 die Fassung, die wir alle aus der Schule kennen. Zwischenzeitlich wurde sie dem Novellenband *Die Leute von Seldwyla* zugeordnet.

Ich müsste lügen, wenn ich behaupten würde, dass ich die Novelle in der Schule mit Begeisterung gelesen hätte. Auch bei meinen Kindern und Enkeln war die Begeisterung eher zurückhaltend. Denn es fällt uns schwer, die Handelnden aus der heutigen Sicht zu verstehen. Wann sich heute die Verliebten kennenlernen und wann sie die erste Nacht miteinander verbringen, ist nicht mehr der Entscheidung einer kleinbürgerlichen Öffentlichkeit überlassen. Zu Kellers Zeiten war das Verhalten der beiden Liebenden fast ein Verbrechen, denn ohne den Segen der Kirche durfte es keine solche Zweisamkeit geben.

Die Liebenden aus Sellerhausen haben mit ihrem Leben einen hohen Preis für ihre Liebe bezahlt, aber durch Gottfried Keller sind sie bis heute unvergessen.



Samstag,
27. August 2016
20:30 Uhr

Teich im Volkshain
Stünz

Teichkonzert
ZUR
Vollmondnacht

www.bv-sellerhausen-stünz.de | info@bv-sellerhausen.de



Termine im Stadtteil Sellerhausen-Stünz

7. 4., 19. 30	Offener Bürgerstammtisch Gaststätte Volkshain Stünz
9. 4., 9. 00	Frühjahrsputz im Stadtteil, Treff: Wurzner Straße 139
29. 4., 19. 30	<i>Klang der Stille</i> – Konzert in der Emmauskirche
30. 4., 14. 00 – 17. 00	Trommeln für die Rutsche – Kinderfest am Notenrad-Kletterorchester
5. 5., 19. 30	Offener Bürgerstammtisch Gaststätte Volkshain Stünz
28. 5.	Weltspieltag auf dem Viadukt in Sellerhausen
2. 6., 19. 30	Offener Bürgerstammtisch Gaststätte Volkshain Stünz
7. 6.	Sellerhäuser Gespräche mit Bürgermeister Heiko Rosenthal
19. 6.	Stadtteilfest an der Emmauskirche
7. 7., 19. 30	Offener Bürgerstammtisch Gaststätte Volkshain Stünz
4. 8., 19. 30	Offener Bürgerstammtisch Gaststätte Volkshain Stünz
27. 8., 20. 30	Teichkonzert im Stünzer Park
1. 9., 19. 30	Offener Bürgerstammtisch Gaststätte Volkshain Stünz
1. 10.	Erscheinen der 17. Sellerhäuser Depesche



»Neue Netze knüpfen« – Mein Kind braucht eine Omi!

Sie kennen es vielleicht: Die eigene Familie wohnt weit weg und man sieht sich selten – viel zu selten.



Überreichung selbstgestellter Samenbomben für Besucher des Seniorenbüros

Das Aufwachsen der Enkelkinder geschieht in der Ferne und Sie haben keinen richtigen Bezug zu dem, was dort alltäglich passiert. Telefonate und Briefe ersetzen nun mal nicht das echte Miteinander.

Und nicht nur das, auch Sie fühlen sich manchmal einsam und könnten Unterstützung gebrauchen beim Einkauf oder bei den Gardinen. Manchmal fehlt einfach nur der Austausch mit der jungen quirligen Generation, die etwas Leben in den Tag bringt. Vermutlich geht es nicht nur Ihnen so. Andere Senioren befinden sich in einer ähnlichen Situation, aber auch die jungen Familien hier in Leipzig haben oft nicht die eigenen (Groß-) Eltern in der Nähe. Der Wunsch nach Kontakt zur jeweils anderen Generation besteht auf beiden Seiten. Besonders schwer haben es hier die Alleinerziehenden, die den Alltag mit den Kindern oftmals ganz allein bewältigen müssen.

Aus dieser unbefriedigenden Situation heraus ist das Projekt *Neue Netze knüpfen* vor knapp einem Jahr entstanden. Dabei

haben sich das Seniorenbüro Ost *Inge & Walter* und die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des FAIRbund e.V. mit dem Vorhaben zusammengetan, ihre beiden *Zielgruppen* zusammenzubringen.

Die Idee dabei ist, Beziehungen zwischen Personen aus dem Stadtteil aufzubauen, denen es ähnlich geht. Im Rahmen dieser *Ersatzfamilien* kann dann Unterstützung und generationsübergreifender Kontakt erlebt werden als ein kleines regelmäßiges *Zusatzpaket* zur eigenen Familie.

Das Kennenlernen der Familien kann in den monatlich stattfindenden Spiel- und Austauschgruppen erfolgen, die durch Seniorenbüro und Beratungsstelle organisiert werden. Dabei ist es uns wichtig, dass Sie sich erst einmal unverbindlich *beschnuppern* können. Für den Aufbau einer persönlichen Verbindung sind Ihre Vorstellungen bestimmend: Wie oft Sie Kontakt wünschen und ob Sie sich eher mit kleineren oder größeren Kindern und deren Eltern treffen wollen, auch wie weit Fahrtwege zwischen Ihnen möglich sind.



Aktives Miteinander: Alt zeigt Jung den Umgang mit Holz, anschließend wird das Holzspiel probiert.

Wenn dann erste Sympathien entstanden sind, helfen wir Ihnen beim Zustandekommen der Absprachen und Formulieren von Wünschen und Grenzen. Auch wenn es später mal *hakeln* sollte, bleiben wir Ansprechpartner um Lösungen zu finden.

Wichtig ist uns auch, dass allen Beteiligten keine Extrakosten entstehen. Es handelt sich nicht um die Vermittlung von Dienstleistungen, sondern um ein System, das auf Geben und Nehmen im Miteinander beruht.

Die nächsten Treffen finden immer von 14 bis 17 Uhr statt. Am 19. 4. finden Sie auf unserer Pflanzentauschbörse Schönes für Balkon und Garten. Kräuter- und Brotaufstriche auf selbstgebackenem Teig stellen wir am 17. 5. selbst her.

Kommen Sie zu uns!

Wenn Sie Interesse an einer gegenseitigen Unterstützung haben und bereit sind, Neues auf sich zu kommen zu lassen – Seien Sie mutig und sprechen Sie uns an:

Seniorenbüro Ost *Inge & Walter*
Tel.: 0341 – 26 37 11 68



FAIRbund e.V. Beratungsstelle
Tel.: 0341 – 64 02 94 20

Sie finden beide Büros in der Eisenbahnstraße 66, dort werden auch die Kennenlerngruppen veranstaltet.

HOTEL * RESTAURANT *

Permoserstraße 50
04328 Leipzig - Sellerhausen
Tel.: 0341-25890



Egal ob für Ihren Geburtstag, ein Familienjubiläum, ein Geschäftsessen oder Ihre Weihnachtsfeier. Mit uns haben Sie den richtigen Partner für Ihre Veranstaltung gefunden.
Montag - Samstag ab 18.00 Uhr

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“

10 Jahre Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. Wir gratulieren!

Das digitale Gedächtnis meines Computers ist unbestechlich. Bis zum Jahr 2000 kann ich in Ordnern unter der Überschrift *Parkfest* zurückblättern. So findet sich dort ein Aufruf zur Mitarbeit für das 2. Sellerhäuser Parkfest am 10. 6. 2001. Damals wurde die ganze leitende Organisation noch allein von der Kirchengemeinde bewältigt und koordiniert. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Felix-Klein-Gymnasium, dem Jugendclub und Mütterzentrum Sellerhausen, der Kirchengemeinde und Kindergarten war



Das Knalltheater 2006 vor der Emmauskirche



Das Parkfest – ein Fest für die Kinder

die Wiege des Sellerhäuser Stadteilstes. Das Kulturamt unterstützte tatkräftig und beratend. Alles war noch etwas improvisiert, klein und fein. Aber – ein ausgesuchtes Programm mit Herz. Ich lese im Programmzettel: Kindermusical der Kirchengemeinde *Joseph und seine Brüder*, Puppenspiel-Theater *Der Froschkönig* mit Frank Schenke, eine Fahrradrally mit Herrn Knoll vom Gymnasium, ein Gesundheitsstand der Händel-Apotheke, eine Fotoausstellung und ein Stand mit Vorführungen zum Kunstglas der Kunstglaserei Schneider, ein Stand mit alten Handwerkstechniken wie Spinnen und Filzen mit Frau Luge vom Jugendclub usw. Ja, das Format hatte Erfolg und sofort regen Zuspruch von Besuchern aus dem Stadtteil.

Alte Bilder fangen Erinnerungen ein. Im Nachgang des Parkfestes 2001 erinnere ich mich auch noch sehr gut an ein Randgespräch zwischen dem damaligen Sellerhäuser Pfarrer Martin Kunze mit Axel Kalteich und dem engeren Vorbereitungsteam der Kirchengemeinde. Zum einem war da die Freude über den Zuspruch der Menschen, andererseits aber die Sorge, wie man die Umfänglichkeiten neben den eigenen Arbeitsaufgaben in der Kirchengemeinde weiterhin stemmen könnte. Das einhellige Votum der Gesprächsrunde: Ja, es bräuchte einen Verein im Stadtteil, der so eine gemeinschaftsverbindende Veranstaltung zu seiner Sache macht und diese mit eigenen Kraftressourcen weiterentwickeln könnte. Einen Bürgerverein gab es im Stadtteil erst vier Jahre später. Aus dem Organisationsteam des Parkfestes 2005 gründete sich dann der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e. V.

Wir sagen DANKE, nach über 10 Jahren, dass wir ihn nun haben, diesen Bürgerverein. Denn man sieht es dem Stadtteil an, wenn Menschen sich engagieren, wenn sie gestalten wollen und sich einsetzen.

Die Emmauskirche hat einen festen Platz in unserem Stadtteil. Sie ist ein 116 Jahre altes Wahrzeichen für das Engagement von Menschen in Sellerhausen-Stünz, denen es wichtig war über ihre Arbeit und Familie hinaus, sich ihrer Wertvorstellungen in einer Kirche in ihrem Stadtteil zu vergewissern und zu treffen. Und nochmal: Denn man sieht es dem Stadtteil an, wenn Menschen sich engagieren, wenn sie gestalten wollen und sich einsetzen ... Die Emmauskirche ist ein Beispiel dafür. Die Kirchenglocken rufen Christen zum Gottesdienst und zum Innehalten. Alle anderen Menschen laden Sie ein im Tageslauf zu verweilen und neben den Alltäglichkeiten nach dem sinnstiftendem Handeln zu suchen. Sinnstiftende Momente können unter anderem daraus resultieren, dass wir etwas Nützliches für andere Menschen oder die Gesellschaft tun, Freude an unseren zwischenmenschlichen Beziehungen haben oder uns in einem Umfeld engagieren, dass wir als sinnstiftend erfahren. Und da sind sich der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz e.V. und der Förderverein Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V. sehr nahe. Sie leben einen partnerschaftlichen Austausch. Kein Parkfest oder Adventslicht in den letzten Jahren, wo sich nicht auch der Förderverein Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V. mit eingebracht hat.

Ziel des Fördervereins Denkmal Emmauskirche Leipzig e.V. ist die Erhaltung des Kirchengebäudes und seiner Einrichtung als Gesamtkunstwerk, die Nutzbarmachung als einen Ort des geistlichen, musikalischen und kulturellen Lebens. Vereinsmitglieder betreuen das



Ein Wahrzeichen Sellerhausens – der Turm der Emmauskirche

Bauwerk, planen und koordinieren Erhaltungsmaßnahmen und führen selbst kleinere Arbeiten durch. Darüber hinaus organisiert der Förderverein jährlich mindestens zwei Konzerte in der Reihe PRO ORGANO, deren Erlös für Erhalt und Pflege des Gebäudes, aber auch der kulturellen Öffnung der Kirche in den Stadtteil hinaus dienen soll. Zur Mitgliedschaft angesprochen werden sollen Menschen, die sich für die Kirche als Gesamtkunstwerk und Mittelpunkt unseres Stadtteiles engagieren möchten. Und da sehen wir uns in einer langen Tradition seit über 100 Jahren in Sellerhausen.

Im Namen des Vorstandes gratulieren wir den Mitgliedern des Bürgervereins herzlich zu ihrem Jubiläum! Wir wünschen Schaffenskraft, tolle Ideen für die nächsten 10 Jahre und ein gutes Maß die wichtigen von den unwichtigen Vorhaben zu

unterscheiden und in gemeinschaftlichem Engagement voranzutreiben. Und da braucht es viele Hände, welche zufassen. Ein engagiertes Gesicht mit seinem Vorsitzenden hat der Bürgerverein schon seit 10 Jahren. Auch dem gilt besonders Dank. Aber auf die Mannschaft kommt es an. Wir freuen uns auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Namen des Vorstandes des Fördervereins Denkmal Emmauskirche Leipzig e. V.

Martina Hergt (Vorsitzende)

Förderverein Denkmal
Emmauskirche Leipzig e.V.
Wurzner Straße 160, 04318 Leipzig



0341 / 231 36 90 – Martina Hergt (Vorsitz.)
0341 / 231 36 72 – Giselher Hoyer (Stellv.)

foerderverein@emmauskirche-leipzig.de
www.foerderverein-emmauskirche.de

Spendenkonto:
IBAN: DE29 3506 0190 1600 0260 26
BIC: GENODED1DKD, KD-Bank



TAKTIV®

**Gesundheit,
Freude und
Gemeinschaft!**

Tanzen und Fitness in Sellerhausen

Kindertanzen:

für Kinder ab 2, 4, 6, 8 oder 10 Jahren

Kurse für Erwachsene:

Tanz dich gesund, Tanzfitness, Tanz und Gymnastik

Vereinbaren Sie einen Termin für ein kostenloses und unverbindliches Probetraining.

Silke Trzinka

Tel.: 2523710, Mail: info@taktiv.de, www.taktiv.de

Engagement, das sich auszahlt!

Warum soll ich in einem Verein, Bürgerverein mitarbeiten? Könnte es die Verbundenheit mit dem Wohnort sein, dem Kiez, dem Stadtteil? Wieviel Lebenszeit verbringe ich in meinem direkten Wohnumfeld? Es ist sehr viel Zeit. – Es sind nicht nur die direkten Nachbarn, die Sie tangieren, nein, auch das Wohnumfeld selbst. Wie nehmen Sie den Stadtteil Sellerhausen-Stünz wahr? Ist er Ihnen zu laut? Wen treffe ich im Supermarkt, was für Geschäfte gibt es überhaupt noch? Finde ich einen Parkplatz für mein Auto, was habe ich für Nachbarn, ist der Stünzer Park, in dem ich joggen gehe, noch sicher und sauber? ...

Dies alles und noch viel mehr bewegt Sie. Was können Sie tun? Sie können sich sicherlich über etliches in Sellerhausen und Stünz aufregen – oder stattdessen aktiv in einem Verein, unserem Stadtteil-Verein, mitarbeiten: Der Bürgerverein ist eine Plattform für ALLE engagierten Menschen ist. Profitieren von einer

Mitarbeit, wie sie es im Beruf nur selten erleben können oder konnten. Sie können konstruktiv an der Entwicklung des Stadtteils mitwirken, daran mitbestimmen und ihre Ideen einbringen. Sie können ganz nach ihren Fähigkeiten mitarbeiten. Das Beste ist, sie bekommen die Wertschätzung die sie verdienen, im Großen wie im Kleinen. Sie können etwas bewegen, verändern, Abwechslung finden vom Alltäglichen, eine Tätigkeit selbstbestimmt und fast frei gestalten. Sie können eigene, neue Kontakte und Beziehungen aufbauen, Teamwork und Gemeinsamkeit erleben und genießen. Ehrenamt macht Spaß!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie den Schritt wagen und bei uns im Verein mitarbeiten; wir treffen uns einmal monatlich im Stadtteil.

Werden Sie aktiv und bringen sich in die Gestaltung ihres Lebensumfeldes mit ein.

Herzlich Willkommen im Bürgerverein Sellerhausen-Stünz!



Gute Stimmung beim Bürgerverein Sellerhausen-Stünz – Engagement, das auch Spaß macht!

Eintrittserklärung zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

Über Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit würden wir uns sehr freuen!

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Sellerhausen-Stünz.

Leipzig, den

Unterschrift

Bei einem Beitritt ist ein Jahresbeitrag von 25,00 € zu entrichten.

IBAN: DE37 8605 5592 1100 6858 00

BIC: WELADE8LXXX, Sparkasse Leipzig



Vielen Dank!

Für die finanzielle Unterstützung unserer Stadtteilzeitung bedanken wir uns beim Hauptamt der Stadt Leipzig, den Gewerbetreibenden, die hier Anzeige geschaltet haben und bei Herrn Dietmar Kühne. Danke auch an Frau Katharina Triebe, die das Layout unserer Zeitschrift gestaltet hat und an Frank Miethling, der uns das Foto für den Umschlag zur Verfügung gestellt hat.

Endlich Schluss mit der Parkplatzsuche !

Komfortabel und sicher parken im Garagenhof an der Emmauskirche

Sellerhausen erwacht aus einem Dornröschenschlaf. Immer mehr Menschen ziehen von außen in den von Gründerzeitbauten geprägten Stadtteil mit viel Grün und ausgezeichneter Verkehrsanbindung zur Leipziger City. Dieser Zuzug wird weiter anhalten, wenn in naher Zukunft weitere Häuser saniert werden. Damit steigt der Bedarf an Autoabstellplätzen, schon heute sind sie extrem knapp.

Für all diejenigen, die die allabendliche Parkplatzsuche leid sind, bieten wir im Zentrum von Sellerhausen, gegenüber der Emmauskirche in der Wurzner Str. 159 komfortable Garagen an.

Die Garagen bieten Ihnen:

Komfort:

- Neben Ihrem Fahrzeug haben sie Platz für Fahrräder, Winterreifen und anderes
- Einfahrttor zum Garagenhof und Garagentore mit fernbedienbarem Antrieb

Sicherheit:

- Garagenhof gesichert durch 3 m hohe Mauern und Zäune
- Alle Tore mit einbruchssicherem Aufhebelschutz
- LED Flutlichter mit automatischer Schaltung über Bewegungssensoren

Zukunftssicher für Elektromobilität

- Elektroanschluß für Ladung von Elektro- oder Hybridfahrzeugen

Die Garagen werden verkauft als Teileigentum. Damit werden Sie im Grundbuch eingetragener Miteigentümer des Grundstücks verbunden mit dem Nutzungsrecht an einer Garage.

Fertigstellung: Mai 2016 – Kaufpreise: 23.000 – 24.500 €

Verkauf durch:

Martin Zinger

Plaußiger Str. 1

04318 Leipzig

Tel. 0341-79 46 45 60

eMail: martin@korres-store.de

